

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

158 Jahre im Dienste am Nächsten

Der Gemeinnützige Frauenverein ist für viele Bewohner von Bischofszell und Umgebung nicht mehr wegzudenken. Mit seinem vielfältigen Angebot unterstützt und ergänzt er verschiedene Institutionen der Stadt und Landschaft Bischofszell.

Der 10 köpfige Vorstand kann auf rund 150 Helferinnen und Helfer zählen. Diese arbeiten teilweise in mehreren Ressorts einzelne Stunden bis mehrere Tage im Jahr. Weitere Freiwillige sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Gemeinnützige Frauenverein bietet nebst der Seniorenbetreuung im Bürgerhofcafé, dem Seniorenmittagessen im Restaurant Hirschen und dem Besuchsdienst bei Mitgliedern, die über 75 Jahre alt sind, auch spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien an. Die Ludothek, sowie der Ferienspass erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden rege benützt. Der vom Frauenverein angebote-



ne und organisierte Rotkreuzfahrtdienst und der Mahlzeitendienst existieren seit 30 Jahren und können von jedermann bean-sprucht werden.

Nachdem wir aus ökonomischen Gründen die Brockenstube schliessen mussten, fehlte uns eine Einnahmequelle. Mit dem Führen eines Crêpes-Cafés an der Rosen-woche erwirtschaften wir einen Gewinn,

mit dem wir sozial benachteiligte, private Personen, Vereine und soziale Institutionen, die einen Bedarf anmelden, unterstüt-zen können.

Falls sich jemand angesprochen fühlt und sich freiwillig engagieren möchte, kann er jederzeit gerne mit uns Kontakt aufnehmen unter: www.frauenverein-bischofszell.ch.

Doris Gremminger

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus der Sitzung des Stadtrates vom 5. und 19. Januar 2011

Seite **2**



Stop United - Sieger des Halbschuhcups 2011 im Schulhaus Bruggfeld

Seite **11**



Neuordnung der Pflegefinanzierung im Kanton Thurgau ab 1. Januar 2011

Seite **18**



Die Stim-mung des Personals im Rathaus als Gesamt-

Eindruck

Seite **25**



Die Juniorenab-teilung des BSV Bischofszell darf auf eine gelun-gene Vorrunde zurückblicken

Seite **27**



**BISCHOFSZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Februar 2011 / Nr. 02/11
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout, Redaktion
und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

158 Jahre . . .	1
Aus dem Stadtrat	2
Editorial	3
sante24	8
Zivilstandsnachrichten	9
Schülerparlament	11
Persönlich	13
Handänderungen	15
Winterplausch	19
Barbara Vogel	31
Veranstaltungskalender	34
Februar 2011	
Fax vom Stebler Max	35

Der nächste Marktplatz erscheint am
25. Februar 2011

Sitzung vom 5. Januar 2011

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 9 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Keine Bauaktanden

(Es liegen weder Baugesuche noch Bauaktanden vor.)

Altersheim Bürgerhof heisst neu «Bürgerhof Bischofszell – Wohnen im Alter»

Der Begriff «Altersheim» wird im Kt. Thurgau nicht mehr verwendet. Heute müssen, gemäss Vorschrift vom Kanton, alle Heime auch Pflege anbieten. Die Bewohner dürfen ab einer höheren Pflegestufe nicht mehr umgesiedelt werden. Den einstmaligen «Altersheimbewohner» gibt es als solchen nicht mehr. So sollen baldmöglichst alle Altersheime umbenannt werden. Die Bürgerhofkommission möchte diesem Umstand Rechnung tragen und beantragt dem Stadtrat die Umbenennung des Altersheims Bürgerhof in «Bürgerhof Bischofszell – Wohnen im Alter». Der Stadtrat stimmt dieser Namensgebung zu.

Gleichzeitig beschäftigt sich der Stadtrat auch mit dem Signet für den Bürgerhof. Er möchte das bisherige Signet beibehalten. Somit wird nur der im Signet enthaltene Namenszug verändert.

Neue Steuern und neue Taxordnung für den Bürgerhof

Im Zuge der neuen Pflegefinanzierung und zur Schaffung von grösserer Transparenz in der Kostenabrechnung musste auf den 1. Januar 2011 gemäss Santé Suisse die Einteilung in neue Pflegestufen vorgenommen werden. Das neue Pflegestufenmodell und damit verbunden die neue Ab-

rechnungsart rufen nach einer neuen Taxabelle. Zudem hat die Bürgerhofkommission die Taxordnung anpassen müssen.

Der Stadtrat genehmigt die neue Taxordnung und die neue Taxabelle. Beide treten per 1. Januar 2011 in Kraft.

Abfallreglement genehmigt

In drei Sitzungen hat der Stadtrat über das Abfallreglement beraten. Nach einer Vorprüfung durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau wurden kleine Bereinigungen vorgenommen. Nun liegt eine Version des Reglements vor, die gesetzeskonform und zweckmässig ist. Das Reglement wird nun den interessierten Kreisen zur Vernehmlassung und Stellungnahme zugestellt. Wenn noch wesentliche Änderungen gewünscht werden, wird sich der Stadtrat nochmals damit beschäftigen. Er beabsichtigt, das Reglement in der nächsten Gemeindeversammlung zu traktandieren und bewilligen zu lassen. Anschliessend muss es noch von den Kantonalen Instanzen genehmigt werden.

Resultate der Mitarbeiterumfrage vom November 2010

Der Stadtrat hatte nach einigen Äusserungen von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung annehmen müssen, dass die Mitarbeiterschaft mit der Führung und den Arbeitsbedingungen in der Stadt Bischofszell und insbesondere im Rathaus unzufrieden sei. Diese Äusserungen wurden auch nach aussen getragen und in den Medien publik gemacht. Eine breite, neutrale und anonyme Umfrage sollte die Situation über die unhaltbaren Zustände aufzeigen. Der Stadtrat hat in Übereinstimmung mit dem Stadtammann (Chef der

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Verwaltung) einer spezialisierten Firma den Auftrag erteilt, diese anonyme Umfrage über die Mitarbeiterzufriedenheit in der Stadtverwaltung durchzuführen und auszuwerten.

Nun liegen die Resultate vor und zeigen überraschend einen guten Grad der Mitarbeiterzufriedenheit. Der detaillierte Bericht über das Vorgehen und die Auswertung liegen für den Stadtrat schriftlich und in Diagrammen vor.

Der Stadtrat analysiert die Resultate an seiner Sitzung und ist über das Ergebnis teilweise erstaunt. Er gibt die allgemeine Gesamtbeurteilung über die Verwaltungsabteilungen zur Berichterstattung durch den Stadtmann frei. Die Details werden verwaltungsintern zuerst den Abteilungsleitungen zur Verfügung gestellt und besprochen.

4. SAM-Stadt-Trial 2011 findet wiederum in Bischofszell statt

Der Auto- und Motor-Sportclub Oberthurgau und der Motorclub Bischofszell reichen ein Gesuch für die Durchführung des 4. Stadt-Trials im Jahre 2011 in Bischofszell ein. Der Stadt Trial von Bischofszell ist mittlerweile in der ganzen Schweiz als einzigartig bekannt. Das Lob von Gästen, Besuchern sowie auch von Bischofszellern aber vor allem von den Fahrern hätten die Organisatoren dazu ermuntert, diese Veranstaltung wiederum in Bischofszell durchzuführen. Sie betrachten die Bereitschaft und die Infrastruktur als sehr gut bis ausgezeichnet. Natürlich seien den Veranstaltern die Opposition und die Änderungswünsche bekannt. Man werde an Verbesserungen arbeiten. Der Stadtrat bewilligt die Durchführung am Samstag, den 28. Mai 2011. Die Streckenführung und Absperrungen werden mit den Verantwortlichen, den Grundbesitzern und den Anwohnern abgesprochen.

2000-Watt-Gemeinde

Bereits in der Sitzung vom 1. Dezember 2010 hat der Stadtmann den Stadtrat informiert, dass der Verein Energiefachleute Thurgau zusammen mit dem Kanton drei Pilotgemeinden sucht, welche politisch das von der ETH entwickelte Ziel der 2000-W-Gemeinschaft umsetzen und damit eine führende Rolle regional und national einnehmen. Da die Anmeldefrist auf das Jahresende angesetzt war, hat der Stadtmann vorsorglich das Interesse von Bischofszell angemeldet, an diesem Experiment teilzunehmen. Der Stadtmann zeigt an einer Teilnahme grosses Interesse, da Bischofszell davon profitieren könnte. Das Ziel der 2000W-Gemeinde geht Hand in Hand mit dem verbreiteten Label «Energistadt». Im Leitbild Bischofszell ist das Ziel «Energistadt» schon verankert.

Damit aber die Bewerbung ihre Aufnahme findet, muss ein Stadtratsbeschluss vorliegen. Der Stadtrat stimmt der Bewerbung zu. Der Stadtrat legt aber Wert darauf, dass mit dieser Zustimmung lediglich die Anmeldung bestätigt, resp. eine Absichtserklärung gemacht werde, die noch keinerlei Verpflichtungen eingehe.

Anstellung eines neuen Stadtschreibers

Gemäss Stadtmann Josef Mattle sind gute Bewerbungen für die Stelle des Stadtschreibers eingegangen. Nach der Kündigung des Stadtschreibers hatte der Stadtrat beschlossen, die Stelle möglichst rasch auszuschreiben und wieder zu besetzen. Nach dem Bekanntwerden lagen kurz darauf bereits externe, aber auch schon interne Bewerbungen vor. So setzte der Stadtrat die Ausschreibung vorerst zurück, um dann später zum Entschluss zu kommen, die Stelle trotzdem öffentlich auszuschreiben. In der Folge

Gewissheit

In Bischofszell und auswärts – wo ich mich grad aufhalte – täglich werde ich gefragt: „Wie schaffst du es nur, mit all den Vorwürfen und Anschuldigungen zu leben und nicht zu resignieren – und gleichzeitig noch ein grosses Arbeitspensum zu bewältigen?“

Ja – leicht ist es nicht, durchzuhalten. Aber ich bin überzeugt, dass Anstand, Fairness, Achtung und guter Wille mehr bewirken als Verleumdungen.

Max Feigenwinter's Worte überzeugen mich:

„Auch wenn nicht alles wichtig ist, was ich denke; nicht alles gese-

hen wird, was ich mache; nicht alles Frucht bringt, was ich pflege; vieles nicht so gerät, wie ich es für richtig halte..... So will ich dennoch tun, was ich kann, und mich freuen, an dem was gelingt.“

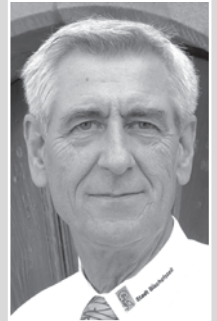
Unsere Demokratie bewirkt letztlich, dass die Bevölkerung zu Wort kommt und bestimmen kann, was sie will. So ist es auch bei den Wahlen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ernennen die Mitglieder der Behörde. Diese Behörde hat den Auftrag, Entscheide im Rahmen der vorgegebenen Gesetze und Regelungen zu fällen oder bei wichtigen Geschäften das Stimmvolk zu befragen, resp. auswählen zu lassen.

So ist es verständlich, dass ja nicht der Stadtmann allein entscheidet, was er tun und lassen will; das bestimmt der Stadtrat. Und in unserem demokratischen Verständnis führt er dann bei wichtigen Angelegenheiten eine Volksabstimmung durch. Da ist es gegeben, dass die Bevölkerung halt einmal JA und einmal NEIN sagt – ganz im urschweizerischen Sinne! Diese Meinungsbildung hat mit (Miss-)Erfolgen eines Stadtoberrhauptes gar nichts zu tun.

Denn letztlich bestimmen nicht diejenigen, die das Steuergeld ausgeben - also die Behörden, sondern die Steuerzahlenden, was mit ihrem einbezahlten Geld passieren soll. Der Stadtrat ist nur das verantwortliche Gremium zum Vordenken und Umsetzen, was die Bevölkerung will.

Mit dieser Um- und Einsicht gehen wir an den kommenden Urnengang und wählen die verantwortlichen Leute zur Führung von Bischofszell. Dann haben wir die Gewissheit, wer in den nächsten Jahren mit seinen Fähigkeiten den Willen der Bevölkerung umsetzt.

Josef Mattle, Stadtmann



Anzeige



MR SANITÄR

SPENGLEREI

071 422 11 13

125 Jahre

Aus dem Stadtrat

gingen zahlreiche weitere Bewerbungen ein. In Anbetracht, dass der neue Stadtschreiber oder die neue Stadtschreiberin eng mit dem Stadtmann zusammen arbeitet, einigte man sich schon an der letzten Sitzung darauf, die Wahl erst nach dem 13. Februar 2011 vorzunehmen. Man ist sich bewusst, dass sich wohl alle Bewerber und Bewerberinnen beim jetzigen bekannten Stadtmann beworben haben sowie eventuell durch die Verzögerung auch abspringen würden. Trotzdem wird der Stadtrat eine definitive Wahl und Anstellung erst nach dem ersten Wahlgang der Behörden vornehmen.

2011 – Jahr der Freiwilligenarbeit

Die Europäische Union hat das Jahr 2011 zum Jahr der Freiwilligenarbeit erklärt. Für Aktivitäten zu diesem Jahr stellt der Regierungsrat einen Beitrag von 100 000 Franken aus dem Lotteriefonds zur Verfügung. Er ruft das Freiwilligenzentrum Thurgau und seine Partnerorganisationen auf, entsprechende Sonderaktivitäten in Angriff zu nehmen.

Das Freiwilligenjahr soll dazu dienen, die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit auf den Wert und die Bedeutung der Freiwilligenarbeit zu lenken, der ehrenamtlichen Arbeit die gebührende Anerkennung zukommen zu lassen sowie gute Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit zu schaffen. Freiwilliges Engagement spielt in ganz unterschiedlichen Bereichen wie Bildung, Jugend, Kultur, Sport, Umwelt usw. eine massgebliche Rolle. Das Bewusstsein für diese Tatsache soll im kommenden Jahr gestärkt werden.

Nun waren die Gemeinden aufgerufen, Projekte der Freiwilligenarbeit einzureichen, damit diese möglicherweise unterstützt werden können. An der Vereinspräsidenten-Konferenz vom November wurde aufgerufen, sich für die Projektgruppe zu melden. Ausser dem Gemeinnützigen Frauenverein meldete sich niemand. Zusammen mit Doris Gremminger hatte nun Stadtmann Josef Mattle einen Katalog an Aktivitäten zusammengestellt und diesen dem Kanton, resp. dem Freiwilligenzentrum Thurgau bis Ende 2010 eingereicht.

Der Stadtrat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Bischofszell, 7. Januar 2011
Julius Schulthess, Stadtschreiber Stv.
Josef Mattle, Stadtmann

Anzeige

FABRIKVERKAUF

Erholung im Schlaf!

Klimakissen

- Sitzkeile, Matratzen, Auflagen
- Mikrofasertücher
- Reinigungssysteme für Böden und Fensterflächen

Schaumstoff nach Mass!
Polster- und Nähservice

Besuchen Sie uns im Fabrikladen!

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Fr. 14.00-17.00 Uhr

Badertscher

Tel. 071 642 45 30
www.badertscherag.ch

Hohentannerstr. 2, 9216 Heldswil

Anzeigen

Schniderbudig mit Rosengarten



Planen Sie ein Familienfest?

Die Schniderbudig bietet für geschlossene Gesellschaften von 25 bis 60 Personen ein ideales, stilvolles Ambiente.

- grosse Menue-Auswahl - freundlichen Service
- gute Beratung

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Guido Bossart mit Schniderbudig-Team, Tel. 079 745 72 42
Info@fuerstenland-event.ch / www.fuerstenland-event.ch



Patrick Rimle, Versicherungsberater

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Oberer Thurgau
Poststrasse 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73
E-Mail: patrick.rimle@mobi.ch

...wir bringen Licht ins Leben!

elektro engeler

Obergasse 12
Tel. 071 422 12 73
info@elektroengeler.ch



Otmar Künzle

eidg. dipl. Schreinermeister

Schreinerei • Innenausbau • Fensterfabrikation
Küchenbau

Vermietung von Festbestuhlung (2000 Plätze)

Otmar Künzle • Espenweg 7 • 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 • Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Sitzung vom 19. Januar 2011

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 13 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 19. Januar 2011 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 1915, Obere Bisrütistrasse 19 und 19a, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau 2 Einfamilienhäuser

Bauherr: Schlauri & Holenstein AG, Generalunternehmung, Hauptstrasse 14, 9526 Zuckenriet

Liegenschaft: Parzelle 1795, Obere Bisrütistrasse 13, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Bauherr: Engijell und Maria Kolaj, Gerbergasse 4, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1083, Espenpark 4, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Umbau Einfamilienhaus, Einbau Dachgaube, Fassadenänderung

Bauherr: Benno Germann, Romanshornerstrasse 9, 9308 Lömmenschwil

Liegenschaft: Parzelle 3056, Schulstrasse 12, 9223 Halden

Bauvorhaben: Sitzplatzüberdachung, Neubau Schwimmbad

Bauherr: Rita Zwygart, Schulstrasse 12, 9223 Halden

Liegenschaft: Parzelle 25, Obergasse 5, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Ersatz Fenster

Bauherr: Daniel Zimmermann, Sala 239, 7554 Sent

Liegenschaft: Parzelle 178, Hofplatz 2, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Sanierung Eingangstüre
Bauherr: Markus Bürgisser, Hofplatz 2, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 477, Gihlstrasse 16, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Abbruch Gebäude Ass. Nr. 292, Biogasanlage und alte Tierkörperbeseitigungsanstalt und Entfernung Gasbehälter

Bauherr: Gasversorgung Romanshorn AG, Egnacherweg 6b,

8590 Romanshorn
Regionale Tierkörperbeseitigungsanstalt,
Marktstrasse 11, 9220 Bischofszell

Orts- und Flurnamen nochmals überarbeitet

Der Kanton Thurgau hatte vor einiger Zeit die Orts- und Flurnamen in ihre ursprüngliche Bezeichnung zurückführen wollen. Dagegen wurde von Kommunen und Privaten stark opponiert. In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe zur erneuten Überprüfung der Flurnamen nach heutiger Schreibweise eingesetzt. Aufgrund des Berichtes der kantonalen Arbeitsgruppe für die Orts- und Flurnamen möchte das Departement für Inneres und Volkswirtschaft Kt. TG nun zur traditionellen (bisher verwendeten) Schreibweise zurückkehren. Die Gemeinden werden aufgefordert, die Liste der vorgeschlagenen Namen zu prüfen und bis Ende Januar 2011 die Vernehmlassungsantwort einzureichen. Der Bauvorstand Stadtrat Boris Binzegger legt dem Stadtrat die von der örtlichen Arbeitsgruppe geprüfte Namenliste zur Genehmigung vor.

Der Stadtrat genehmigt die Liste und wird sie dem zuständigen Departement einreichen.

Regenwasserkanal Breite – Bauabrechnung abgenommen

Im Quartier Breite kam es in den letzten Jahren bei starken Regenfällen immer wieder zu Überschwemmungen, weil das Fassungsvermögen der Meteor-Wasserleitungen zu gering war. So war es nötig, die Kanäle zu erneuern.

Das Projekt wurde am 29.04.2009 mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 295'000.– vom Stadtrat genehmigt. Die Bauabrechnung beläuft sich auf Fr. 300'651.30. Die Überschreitung von Fr. 5'651.30 (knapp 2%) wird hinreichend begründet. Da die Mehrkosten mit den Schwierigkeiten der Bahngleiseunterführung im Zusammenhang standen, haben sich die SBB mit Fr. 50'000.– an den Kosten beteiligt. Der Stadtrat genehmigt die Bauabrechnung.

Roseninseln – Verlängerung

Auf Antrag der Arbeitsgruppe zur Belegung der Altstadt sollen die während der Rosen-

Josef Mattle - unser Stadtammann



13. Februar 2011
Stadtammannwahl

Sport ist ihm wichtig

und Kulturwoche aufgebauten Roseninseln zum Teil länger bestehen bleiben. Die Absicht wurde von der Verkehrskommission beurteilt und mit Einschränkung unterstützt. Der Stadtrat befürwortet diesen Antrag und bewilligt die Verlängerung jeweils bis 31. August an vier verschiedenen Standorten, nämlich beim Bogenturm, in der Marktgasse beim Museum, auf dem Hirschenplatz beim Bürgerhof und in der Neugasse. Es gehen keine Parkplätze verloren.

Sporthalle Bruggwiese – Anschaffung einer neuen Reinigungsmaschine

Die 19 jährige Reinigungsmaschine der Bruggwiesenhalle ist in einem schlechten Zustand. Die Erfahrung zeigt, dass immer grössere Reparaturen anfallen, die sich nicht mehr lohnen. Deshalb hat die Bauverwaltung eine Evaluation für eine neue Maschine durchgeführt und legt dem Stadtrat eine Empfehlung vor. Die Ersatzbeschaffung ist im Budget 2011 enthalten. Der Stadtrat stimmt der Anschaffung dieser neuen Reinigungsmaschine zu.

Orientierung Photovoltaikwerk in Bischofszell

Ein Konsortium, das sich SMB nennt (Solar-Modulfabrik-Bischofszell), aus acht deutschen Unternehmern prüft im Gebiet Gihl den Standort und Bau für ein Photovoltaik-Werk. Es beabsichtigt Module für die Energiegewinnung mittels Solarzellen herzustellen. Dieses Werk soll keine Module mehr auf der Basis von Silizium herstellen, sondern in Form von Dünnschicht-Folien als neue Technik. Für eine Realisation wird mit einem Zeitraum von innerhalb 24 – 36 Monaten gerechnet. Der Stadtrat wird an seiner Sitzung durch einen Vertreter dieses Konsortiums mit einer Präsentation über die Absichten und das Vorgehen orientiert. Die gestellten Fragen werden nach dem derzeitigen Wissensstand ausreichend beantwortet.

Neue Leistungsvereinbarung mit Spitex genehmigt

Im Rahmen der neuen Pflegefinanzierung, welche per 1. Januar 2011 vom Bund in Kraft gesetzt wurde, sah sich der Spitexverein Bischofszell und Umgebung veranlasst, eine neue Leistungsvereinbarung für die angeschlossenen Gemeinden Hauptwil-Gottshaus, Zihlschlacht-Sitter-

dorf und Bischofszell zu erstellen. Der Stadtrat stimmt der Vereinbarung zu. Sie wird nun unterzeichnet und rückwirkend per 1. Januar 2011 in Kraft treten.

Komitee für Städtepartnerschaften

Vor einiger Zeit hat der Stadtmann einen Aufruf an Interessierte gemacht, ein Komitee für die Förderung und Verbindung der Städtepartnerschaft zu bilden. Durch das Komitee kann die Partnerschaft mit den Partnerstädten weiterhin breit abgestützt, aber auch intensiviert und gefördert werden. Auf den Aufruf haben sich einige Personen gemeldet. Herr Martin Herzog hat sich auf Anfrage als Präsident des Komitees zur Verfügung gestellt. Die Partnerstädte sind ihm bereits durch Besuche bekannt. Nun wird das Komitee nebst den Gemeldeten noch erweitert und hält demnächst die erste Zusammenkunft. Es ist allenfalls schon vorgesehen, bereits

in diesem Jahr eine Schulverlegungswoche durchzuführen.

Behördenwahlen 2011

Bekanntlich stehen am 13. Februar 2011 die Behördenwahlen von Bischofszell an. Der Stadtrat erörtert die Lage im Vorfeld und der Organisation am Wahlwochenende. Er hält fest, dass alle Vorschriften betr. der Plakatierung gemäss den Weisungen des Kanton Thurgau und der Stadt Bischofszell einzuhalten sind. Im Weiteren bestellt der Stadtrat für das Wahlbüro den Vizestadtmann Christian Steiner als Vorsitzenden. Verstärkt wird das Team durch Stadtrat Armin Bolliger und Personal der Stadtverwaltung. Ausser den Kommunalwahlen finden noch Abstimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene statt.

*Bischofszell, 22. Januar 2011
Julius Schulthess, Stadtschreiber Stv.
Josef Mattle, Stadtmann*

Kinderwoche Bischofszell 11. bis 15. April 2011



«Stern von Persien» das Leben von Königin Esther

Die Kinderwoche findet in den Frühlingferien, vom 11.04.–15.04.2011, in der evangelischen Kirche in Bischofszell statt. König Xerxes, der mächtige Herrscher von Persien, lädt alle Kinder von 0 – 12 Jahre zur grossen Festwoche in seinen Palast ein. Jeden Nachmittag, von 14:00 – 17:00 Uhr, können kleine und grosse Gäste im Königspalast zwischen bunten Tüchern und glänzenden Säulen der spannenden Geschichte aus der Bibel lauschen, fröhliche Lieder singen, lustige Spiele und interessante Bastelarbeiten machen sowie einen feinen Zvieri geniessen. In verschiedenen Gruppen (Kinderhüeti, Spielgruppe, Kindergarten, Unterstufe und

Mittelstufe) wird das Programm altersgerecht gestaltet. Erwachsene, die während des Nachmittags gerne bleiben möchten, haben die Möglichkeit am Erwachsenenprogramm mit Input und Kaffee teilzunehmen.

Am Freitagnachmittag um 16:30 Uhr klingt die Kinderwoche mit einem öffentlichen Abschlussgottesdienst mit anschliessendem Apéro aus. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Informationen und Anmeldung zur Kinderwoche finden Sie auch unter www.internetkirche.ch

oder wenden Sie sich an:

Barbara Wellauer, Kirchgasse 15,
9220 Bischofszell, 071 420 03 17,
barbarawellauer@bluewin.ch

Anzeigen

GUIDO FONTANIVE AG
DIPL. MALERMEISTER
MARKTGASSE 26
9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83
Telefax 071 422 59 83

Ihr Malermeister für
fachgerechte Beratung!

frei Optik

Brillen

Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Singkreis Hohentannen Bischofszell & Theatergruppe Hohentannen Abendunterhaltung 2011 in der Hirscheschür Hohentannen

Wenn einer eine Reise tut...

Eine Europa-Reise für 12 Franken? Das offeriert jedenfalls der Singkreis Hohentannen Bischofszell an seiner Abendunterhaltung am 11. und 12. Februar 2011 in der Hirscheschür Hohentannen. Dann geht es nämlich mit einem bunten Liederreigen kreuz und quer durch Europa, von Griechenland nach Frankreich, von Schweden nach Italien, von Ungarn über Holland bis nach Irland. Zusammen mit ihrer Dirigentin Beatrix Opprecht haben die Sängerinnen und Sängerinnen die kurzweilige Reise mit neun Liedern in verschiedenen Sprachen vorbereitet. Begleitet wird der Chor von Ruth Falk am Klavier und Dominik Lutz am Schlagzeug.

Nach der musikalischen Reise bringt die neunköpfige Theatergruppe Hohentannen unter der Regie von Felicitas Bötschi mit dem Schwank in drei Akten «D'Junggselle Stüür» von Walter Kalkus die Lachmuskeln

in Fahrt. 20 Prozent des Einkommens werde die Junggesellen-Steuer kosten, die nächstens eingeführt werden soll. Nur wer schriftliche Absagen von drei heiratsfähigen Frauen vorlegen könne oder für verrückt erklärt werde, sei von der Steuer befreit. So erzählt es Briefträger Wipf. Kein Wunder, dass diese Ankündigung die drei eingefleischten Junggesellen Jakob Amacher, Gottfried Stünzi und Heiri Tobler in eine verzwickte Lage bringt. Wie findet man(n) da wohl heraus, zumal allerhand Machenschaften und Intrigen noch zusätzlich für Turbulenzen sorgen.

An beiden Abenden warten eine reichhaltige Tombola und die Nietenverlosung um Mitternacht auf Glückspilze. Mit der Festwirtschaft und einem vielfältiges Torten- und Kuchenbuffet kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Nach der Theatervorstellung lädt zudem die Keller-

Bar im Untergeschoss der Hirscheschür zum gemütlichen Umtrunk.

Für den Transport nach Hohentannen kann der Taxidienst Hohentannen/Heldswil in Anspruch genommen werden.

Die Fahrt Bischofszell nach Hohentannen oder umgekehrt kostet 5 Franken, unabhängig von der Anzahl Passagiere. Rosentaxi 079 241 44 00 oder AAA-Nacht-Taxi 071 410 22 22

18.30 Uhr: Saalöffnung und Festwirtschaft.

20.00 Uhr: Beginn Unterhaltung Gesang und Theater.

23.00 Uhr: Öffnung Keller-Bar.
Eintritt Fr. 6.- &
Saalabzeichen Fr. 6.-

Claudia Gerrits

Anzeige



Wettbewerb für die Sportferien: Wer malt das Rathaus bunt?

Zeichnung ausschneiden, bunt bemalen und bis 8. Februar 2011 einsenden an:

Stadtammann Josef Mattle, Rathaus, 9220 Bischofszell

Adresse + Alter angeben. Das Rathaus-Personal wählt als Jury die 5 besten Bilder! Diese erhalten einen Malkasten; alle bemalt eingesandten Bilder erhalten einen Trostpreis.

**kreativ in die nächsten Jahre -
 mit Stadtammann Josef Mattle**

13. Februar 2011
Stadtammannwahl

**auch für die Grossen
 nicht nur für die Kleinen**



Unerträgliche Schmerzen: Beratung schaffte sofortige Abhilfe

Die telefonische Gesundheitsberatung sante24 bietet rund um die Uhr Beratung durch erfahrene Ärzte und medizinisches Fachpersonal. Der 56-jährige Markus W.* nutzte die kostenlose Dienstleistung, als ihm seine Nackenschmerzen bei der Arbeit zuviel wurden.

Markus W. arbeitet seit 25 Jahren als Koch in einem mittelgrossen Restaurant. Seit einem Verkehrsunfall vor drei Jahren leidet er an schmerzhaften Nackenverspannungen. Während der stressigen Mittagszeit sind die Schmerzen immer besonders stark. Er nimmt dann gleich zwei Schmerztabletten. An einem Tag im vergangenen November jedoch wirkten sie nicht, die Schmerzen waren kaum auszuhalten. Ein Arbeitskollege löste ihn ausnahmsweise früher ab als üblich; endlich konnte Markus W. eine Pause einlegen. Da fiel ihm ein, dass seine Krankenversicherung eine kostenlose Gesundheitsberatung anbietet.



Rund um die Uhr medizinische Beratung durch sante24: Markus W. konnte schnell und wirksam geholfen werden.

Schnelle Hilfestellung

Kurz entschlossen wählte Markus W. die Telefonnummer 044 404 86 86 der telefonischen Gesundheitsberatung sante24. Ausführlich schilderte er seine Beschwerden der Gesundheitsberaterin, worauf diese den Rückruf eines Arztes veranlasste. Durch gezielte Fragen gelang es diesem zu erkennen, welche Therapie Markus W. helfen könnte. Schon am Telefon erklärte er ihm eine Übung, die sofort eine leichte Entspannung des Nackens brachte.

Wirkungsvolle Therapie

Die Ärzte und Gesundheitsberaterinnen von sante24 verfügen über ein grosses Netz von medizinischen Fachspezialisten, Therapeuten und Care Managern. So konnte der Arzt Markus W. anbieten, einen

Termin bei einem Schmerzspezialisten in der Region zu vereinbaren. In der Praxis des Spezialisten wurden ihm schmerzvermeidende und -vermindernde Bewegungsabläufe sowie Entspannungsübungen gezeigt. Ergänzend durchlief er ein Muskelaufbautraining.

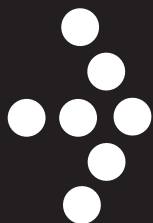
Inzwischen sind drei Monate vergangen und die Therapie ist abgeschlossen. Markus W. ist sehr zufrieden mit dem Resultat: «Ich bin zwar nicht ganz schmerzfrei, die Schmerzen verlaufen jedoch viel milder und klingen schneller ab als vorher.» Er habe zudem Strategien erlernt, welche ihm helfen, den Alltag mit seinen Beschwerden besser zu bewältigen.

Tobias Nussbaum

* Name geändert

sante24 ist die telefonische Gesundheitsberatung von SWICA. Unter der Telefonnummer 044 404 86 86 bietet sante24 an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr medizinische Beratung.

Anzeige



Wir sorgen für Ihren Wettbewerbsvorsprung:
www.pulpcom.ch

Marketing . Werbung . Public Relations . Messemarketing . Internet . Verkaufsmanagement

pulpcom

pulpcom – Agentur für Wettbewerbsvorsprung
Bahnhofstrasse 5 . CH-9220 Bischofzell
Tel. +41 (0)71 422 80 10 . Fax. +41 (0)71 422 80 11
info@pulpcom.ch . www.pulpcom.ch

Mitgliedschaften:



Zivilstandsnachrichten der Einwohner von Bischofszell im Dezember 2010

Geburten

16. Dezember **Riegger, Lena**, Tochter des Riegger, Patrick und der Riegger geb. Häfliger, Yolanda, von Gams SG

21. Dezember **Predicatori, Natalia**, Tochter des Predicatori, Marco und der Predicatori geb. Stadler, Claudia, von Steinach SG, Kirchberg SG und Romanshorn TG

29. Dezember **Steger, Dean Levin**, Sohn des Herzog, Dominik Lukas und der Steger, Ramona, von Disentis/Mustér GR

31. Dezember **Riggenberg, Aylin Nieves**, Tochter des Krüse, René und der Ringgenberg, Consuelo, von Leissigen BE

Todesfälle

10. Dezember **Meier geb. Gemperli, Klara Katharina**, von Quarten-Quinten SG, geb. 28. Dezember 1924, verwitwet

13. Dezember **Gschwend geb. Wettach, Ida Helena**, von Altstätten SG, geb. 21. Januar 1929, verwitwet

18. Dezember **Keller geb. Indermühle, Emma**, von Weinfeld TG, geb. 17. Oktober 1913, verwitwet

19. Dezember **Enz geb. Scheiwiller, Maria Lina**, von Giswil OW, geb. 11. Mai 1931, Ehefrau des Enz, Johann

25. Dezember **Ziegler geb. Speiser, Katharina Salome**, von Schönholzerswilen TG, geb. 13. Dezember 1917, verwitwet

31. Dezember **Windlin geb. Signer, Karin**, von Appenzell AI und Kerns OW, geb. 01. März 1975, Ehefrau des Windlin, Stefan Franz

*Bischofszell, 19. Januar 2011
Karla Barisic*

Haldener Kinder Spende

Wie jedes Jahr treffen sich die Haldener Kinder am frühen Silverstermorgen. Mit Pfannendeckeln, Hupen, Glocken, Pfeiffen usw. ziehen sie von Haus zu Haus um ein «gutes Neues Jahr» zu wünschen. Was ihnen da an Süßigkeiten und Geld geschenkt wird, verteilen sie beim anschliessenden Frühstück. Etwas über 600.-- Franken kam zusammen, wovon die elf Kinder ein Sackgeld behalten und den Rest spenden.

Dieses Jahr konnte dem Kinderhilfswerk Sternschnuppe der Betrag von Fr. 505.-- geschickt werden.

Die Kinder möchten sich auf diesem Weg bei den Haldener Einwohnern herzlich bedanken.

Rita Gröbli

Anzeige

**Wir wünschen
Josef Mattle
eine ehrenvolle
Wiederwahl als
Stadtammann
von
BISCHOFZELL**

**13. Februar 2011
Stadtammannwahl**

Bischofszell - mit ihm
gemeinsam in die ZUKUNFT

Kultur ist ihm wichtig

**Madalina Slav
Alexander Scherbakov**

Garagen-Verkauf

wegen Hausräumung
div. Haushaltgegenstände
und Kleinmöbel

**9. und 10. Feb. 2011
von 15 – 19 Uhr**

Stichrain 10, Bischofszell
Tel. 079 685 07 61

Gesucht

**Einstellplatz
für Wohnwagen**

Tel. 071 277 39 11

Schäfli Restaurant - Bäckerei
9223 Halden - Bischofszell / 071 642 14 55

Donnerstag 10. Februar ab 17⁰⁰ Uhr
bis Samstag, 12. Februar

METZGETE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Huber und Personal

Sitterdorfer
TANZTAGE
im Kath.Pfarreizentrum

„Ich tanze,
weil kein Teil meines Leibes ohne
Erfahrung sein soll.“



Vielfältiges Angebot im 2011

County-Line-Dancing *
Alpentanz *
Tanzimprovisation *
Griechisch Tanzen *
Qi Gong *
Tänze aus Israel und Litauen *
Stockkampftanz *
Meditativer Tanz *
Kreistänze „rockig - traditionell - meditativ“ *
Yoga-Massage-Kurs *
Volks- und Kreistänze *
u.a.

Infos unter:

ChoRa - Plattform für Tanz
Kirchgasse 25 - Bischofszell
Tel. 071 422 57 09
www.chora.ch



Der nächste
Bischofszeller-Marktplatz
erscheint am 25. Februar 2011

Zu vermieten oder zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung + 2 Schlüsseln
ab 1. April 2010;
in der Überbauung Laubegg
Miete Fr. 100.– / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
Abteilung Bau + Sicherheit,
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 24 56 oder 54
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Herr Doktor,
jetzt bin ich schon so alt,
ich kann mich gar nicht
entscheiden, was besser ist:
Die schwierige Operation oder
doch bald zu sterben?
Ach wissen sie, sagte der Arzt,
mit ein bisschen Glück
können sie beides haben!

Doris Friederich, Bischofszell

Ihre Steuererklärung erstellen wir prompt und kompetent

Zur Bewältigung der administrativen Aufgaben bietet Pro Senectute Thurgau Unterstützung an. Diese Dienstleistung steht älteren Menschen im Kanton Thurgau zur Verfügung, die sich von solchen Arbeiten entlasten möchten oder die zu deren Bewältigung nicht mehr vollumfänglich in der Lage sind. Im ganzen Kanton engagieren sich 60 freiwillige Treuhänderinnen und Treuhänder zu sozialen Tarifen.

Unsere Dienstleistungen:

Steuerklärungsdienst

- Erstellen von Steuererklärungen
- Steuerberatung oder -optimierung
- Überprüfen der Steuerveranlagung

Administrative Hilfen

- Hilfestellung bei der privaten Administration und bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Erstellung und Betreuung einer geordneten, systematischen Dokumenten- und Belegablage
- Abklärungen mit Amtsstellen, Versicherungen, Banken etc.
- Führung einer einfachen Buchhaltung
- Weitere Dienstleistungen nach Bedarf

Weitere Auskünfte:

Pro Senectute Thurgau
Helga Leutenegger, 071 626 10 86
Zentrumspassage, Rathausstrasse 17,
8570 Weinfelden

Elternkurs Baby-Shiatsu

Die japanische Methode, durch Massage Eltern und Kinder stark zu machen.

Baby-Shiatsu verbindet japanische Tradition und westliches Wissen. Es unterstützt die körperliche und seelische Entwicklung Ihres Kindes sanft und effektiv.

In Kleingruppen erlernen Sie eine auf Ihr Kind angepasste Massage-Technik, die Sie einfach in den Alltag integrieren können.

Termine: Do, 17.02., 24.02., 03.02., 10.02.2011, jeweils 9.30 – ca 10.45 Uhr
Kosten: Fr. 150.–

Anmeldung und weitere Informationen:
Shiatsu-Praxis, Heike Truckses-Marks
078 760 44 98, info@be-in-balance.net
www.be-in-balance.net



Pro Senectute: Kurse Februar und März 2011

Individuelles Malen

Mo, 07.02. – 28.02.11, 14.00 – 16.00 Uhr
Kosten: Fr. 168.–, 4 x 2 Lektionen

Figürliches modellieren mit Ton

Mo, 07.03. – 04.04.11, 14.00 – 16.00 Uhr
Kosten: Fr. 210.–, 5 x 2 Lektionen

Bischofszell, Keramik-Atelier Claudia Wagner, Sonnenstrasse 7

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute
Thurgau Tel. 071 626 10 83

*Petra Hartmann
Bereich Bildung*

Aktives Schülerparlament im Bruggfeld

Am vorletzten Freitag vor der Sportwoche fand bereits zum 10. Mal der «Halbschuhcup», das bereits zur Tradition gewordene Mixed-Fussballturnier des Schulhauses Bruggfeld statt. Organisiert wurde das Turnier vom Schülerparlament. Mitgemacht hat neben 26 Klassenteams auch ein Lehrerteam.

Aktives Schülerparlament

Das Schülerparlament des Schulhauses Bruggfeld, begleitet von den Lehrpersonen Saskia Schweizer und Daniel Vorburger bemüht sich auch dieses Jahr, die Interessen der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu vertreten und hilft, den Schulalltag lebendig mit zu gestalten.

Seit Ende August helfen die 12 Klassenvertreter mit, dem Bruggfeld auch neben dem Unterricht interessante Inhalte zu geben. Weitere Forderungen und Anliegen sind in Bearbeitung und werden innerhalb des Schülerparlaments diskutiert.

Halbschuhe gesucht

Als ersten Anlass organisierte das Schülerparlament dieses Jahres am vorletzten Freitag vor der Sportwoche den «Halbschuhcup», das traditionelle Mixed-Hallenfussballturnier in der Bruggwiesenhalle. Gut 180 Schülerinnen und Schüler des Bruggfeld-Schulhauses spielten in einer spannenden Vorrunde ab 10.10 Uhr um die 16 Zwischenrundenplätze.

Um 13.30 Uhr begann dann diese Zwischenrunde und es ging so richtig zur Sache. Die Fights waren hart umkämpft, blieben aber immer fair.

In den Spielen um den Einzug ins Halbfinale setzten sich dann die jeweils routinierteren Schülermannschaften der Klassen Hugentobler und Bischofberger, sowie die Youngstars der Klasse Vorburger durch. Durch Siege in den beiden Halbfinalspielen zogen die Teams der 3. Klassen Hugentobler (Stop United) und Bischofberger (Salot-Players) in den Final ein. Nach einem wiederum unterhaltsamen Spiel über die ganze Halle siegte die klar beste Mannschaft des Turniers Stop United.

Die Organisatoren des Turniers aus den Reihen des Schülerparlaments konnten



Stop United – Sieger des Halbschuhcups 2011 im Schulhaus Bruggfeld.

mehr als zufrieden sein. Das Turnier war wiederum ein Vollerfolg und wird sicherlich zum Semesterabschluss im nächsten Schuljahr wieder ausgetragen.

Martin Herzog

Alternativ-Programm mit «Städtli-OL»

Für jene Schülerinnen und Schüler, die nicht am Turnier teilnehmen konnten oder wollten, wurde ein «Städtli-OL» organisiert. So wurden in Gruppen in und um Bischofszell «Orte von Bedeutung» gesucht. Nach der Pflichterfüllung wollten sich die meisten Teilnehmer des Alternativprogramms die Finalspiele des Halbschuhcups nicht entgehen lassen.

Geld für Kirgistan

Seit diesem Schuljahr unterstützt das Zentrum Bruggfeld eine Partnerschule in Kirgistan. Den Schulen im zentralasiatischen Staat mangelt es insbesondere an genügend Lehrmittel und Schulmaterial. Das Schülerparlament sucht nach Möglichkeiten, die Schule in Kysil-Too zu unterstützen. So fliesen u.a. die Einnahmen der Festwirtschaft des Halbschuhcups vollumfänglich den Schülerinnen und Schülern der Partnerschule in Kirgistan zu. Weitere Aktivitäten folgen.

Neue Aufgaben – Neue Ideen!

Auf das Schülerparlament des Schulhauses Bruggfeld warten nun neue Aufgaben. Dabei wird der Besuch und die Integration des Schulischen Sozialarbeiters Peter Frei ins Gremium ein nächster wichtiger Schritt sein. Sowohl Schülerschaft wie auch das Lehrerteam sind gespannt auf kommende Aktionen und neue Ideen der Jungparlamentarier!



Am 13. Februar '11

Boris Binzegger wieder in den Stadtrat Bischofszell

«... weil Erfahrung zählt»

Boris Binzegger
Bischofszell
bewährt
bekannt
eherzt

ja 

Valentinstag

14. Februar 2011

Zeitlose Momente in
einmaligem Ambiente



Frederick's
RESTAURANT

Fünf festliche Gänge
romantisch klangvoll
umrahmt

Mit Voranmeldung
89 sFr. pro Person

Hotel Le Lion **** / Grubplatz 2 / 9220 Bischofszell / 071 424 60 00

Gasthof zum Kreuz

Mary und René Niederberger • Trön 5 • 9225 St. Pelagiberg
Tel. 071 917 18 39 • www.kreuz.pelagiberg.ch

Freitag 25. Februar ab 11⁰⁰ Uhr bis
Sonntag 27. Februar 2011

Metzgete

äs hät, solangs hät.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Mary und René Niederberger mit Personal

Restaurant Eisenbahn

9220 Bischofszell



Cordon-bleu Wochen

Steigstr. 1 • Tel. 071 422 11 82 • www.restauranteisenbahn.ch

Öffnungszeiten: 8.30 bis 23.30 Uhr / So und Mo Ruhetag

Wir stehen für Land und Stadt



Renate Tobler | Stadtrat (neu)
52 Jahre, Mutter von 3 Töchtern
Gewerbefrau



Bruno Schwyter | Stadtrat (neu)
31 Jahre, ledig
selbstständiger Unternehmer
www.brunoschwyter.ch

Bischofszell

Wir freuen uns
auf Ihre Stimme!



2000 Franken für den gemeinnützigen Frauenverein

Anstatt Weihnachtsgeschenke für die Kunden schenkt die Firma Max Hauri AG Bischofszell dem gemeinnützigen Frauenverein 2000 Franken!

Diese setzt die grosszügige Spende für die Ludothek ein, so kommt der Betrag wiederum vielen Familien und Spielfreudigen zugute. Die Ludothek wird auch dieses Jahr wieder viele neue Spiele und Fahrzeuge einkaufen und speziell die geliebten Nintendo DS und DS-Spiele grosszügig aufstocken.

Der Frauenverein und das Ludothek – Team freuen sich sehr über diese Spende und bedanken sich ganz herzlich.

Anita Keller



PERSÖNLICH:

Cindy Schläpfer

Interview mit Cindy Schläpfer

An nassen kühlen Tagen werfen vorbeigehende Passanten einen besonders sehnsüchtigen Blick auf den Arbeitsplatz von Cindy Schläpfer. Auf die Bilder und Prospekte im Schaufenster welche Sandstrände und Sonnenschirme zeigen.

Cindy arbeitet seit zehn Jahren als Reiseberaterin bei MAWI REISEN AG. Sie führt auch das dem Reisebüro angegliederte Verkehrsbüro beziehungsweise den Info-Point von Bischofszell.

Cindy, packt einen das Fernweh öfters wenn man in der Reisebranche tätig ist?

Das kann man schon sagen, denn Beruf ist auch Hobby. Alles dreht sich um das Thema Reisen. Das Besondere ist sicher auch, dass ich eigentlich in jeden Ferienvereise und sozusagen nie Ferien zu Hause mache.

Und wie oft verreist Du im Jahr?

Das ist sicher immer zwischen 3 und 5 mal pro Jahr. Nebst den persönlichen Ferien nehme ich auch an Studienreisen teil, wo neue Destinationen und Angebote geprüft werden müssen.

Welches ist Deine persönliche Lieblingsdestination und welche

Destinationen liegen im Trend?

Für Badeferien bevorzuge ich die Malediven. Für Reisen, vor allem den Kontinent Australien, wo ich schon einmal ein halbes Jahr war. Oder auch Asien. Dieses liegt zurzeit sehr im Trend und wird oft gebucht. Jetzt im Winter wollen die Leute ins Warme, aber nicht lange fliegen. Da ist Ägypten sehr gefragt.

Was gefällt Dir besonders gut an Deinem Job?

Die Erfahrungen aus meinen Reisen an die Kunden weitergeben zu können. Und sie individuell zu beraten. In meinem Job ist es wichtig, immer auf dem aktuellen Stand und über das Weltgeschehen informiert zu sein. Schliesslich können wir den Kunden nicht Destinationen empfehlen, wo gerade eine Naturkatastrophe stattfindet.

Du bist ja auch für das Verkehrsbüro von Bischofszell zuständig? Können zwischen diesem und dem Reisebüro Synergien genutzt werden?

Ja, für das Reisebüro ist es vorteilhaft, wenn die Leute ins Geschäft kommen, um zum Beispiel ein Gemeinde-GA zu kaufen und sich noch umschauen. Andersherum können Besucher und Gäste von den vor-



teilhaften Öffnungszeiten des Reisebüros profitieren. Und der zentralen Lage.

Was müssen Gäste unbedingt sehen in Bischofszell?

Sicher das Rathaus, die Kirche und den Stadtgraben.

Und der absolute Geheimtipp von Dir?

Da empfehle ich den Gästen das Bänkli beim Schloss mit Weitsicht über das Papieri-Areal, die alte Thurbrücke und den Zusammenfluss.

Interview: Fabienne Pfiffner

In den Stadtrat für Bischofszell

Christina Forster

- geboren am 17. 01. 1958
- verheiratet, zwei Kinder
- führte 12 Jahre eigene
Computerschule
- Ausbilderin mit
eidg. FA

Hobbys:

- Sprachen
- Bibelstudium
- Beziehungen mit
Menschen pflegen



**Zu jeder Zeit ein
ärztlicher Rat**
ist für mich
die beste Medizin

Die telefonische Gesundheitsberatung sante24 ist Ihr direkter Draht zu erfahrenen Ärzten und medizinischen Fachpersonen. Sie beantworten alle Gesundheitsfragen zu Krankheit, Unfall, Prävention oder Schwangerschaft. Auf Wunsch wird kurzfristig ein Termin bei einem Arzt vereinbart. Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche, kostenlos.
SWICA sante24 Telefon 044 404 86 86

SWICA Gesundheitsorganisation
Gesundheitsberatung 7 x 24h

FÜR DIE BESTE MEDIZIN. HEUTE UND MORGEN.

SWICA

Handänderungen Monat November 2010

Verkäufer: Dr. Peter Laager, Bischofszell

Käufer: Jürg Laager, Berg

Grundstück: 848

Ortsbezeichnung: Türkeistrasse 11

Gebäude / Land: Wohnhaus, Schopf, Gartenhaus

Verkäufer: Schweizerische

Bundesbahnen (SBB), Bern

Käufer: elektrOwelt GmbH, Kreuzlingen

Grundstück: 1919

Ortsbezeichnung: Poststrasse 7

Gebäude / Land: Bürohaus Fabrikation

Verkäufer: Bürgergemeinde Halden,

Bischofszell

Käufer: Kulturelle Bürger-Stiftung Halden,

Bischofszell

Grundstück: 3132

Ortsbezeichnung: Underhalde

Gebäude / Land: Land, Wald

Verkäufer: Hedwig Zingg-Zingg,

Bischofszell

Käufer: Jörg Zeller, Kaltenbach und

Agnes Hauschel, Bischofszell

Grundstück: 943

Ortsbezeichnung: Neugütlistrasse 11

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Dr. iur. Edwin Wirz

Homberger, Bischofszell

Käufer: Dr. iur. Didier und Lic. iur. Belinda

Sangiorgio-Weibel, Richterswil

Grundstück: 602 und 603

Ortsbezeichnung: Weidstrasse 18

Gebäude / Land: Wohnhaus, Gartenhaus

Verkäufer: Dr. iur. Edwin Wirz

Homberger, Bischofszell und Ursula

Ernst-Wirz, Gossau

Käufer: Dr. iur. Didier und Lic. iur. Belinda

Sangiorgio-Weibel, Richterswil

Grundstück: 601 und 609

Ortsbezeichnung: Kuhweid

Gebäude / Land: Land

Verkäufer: August Biedermann,

Bischofszell

Käufer: Genossenschaft Migros

Ostschweiz, Gossau

Grundstück: 853

Ortsbezeichnung: Steigstrasse 9

Gebäude / Land: Wohnhaus, Magazin /

Garagen, Schopf

Verkäufer: Paul Studerus, Bischofszell

Käufer: Benno und Franziska Germann-

Wild, Lömmenschwil

Grundstück: 1083

Ortsbezeichnung: Espenpark 4

Gebäude / Land: Wohnhaus

Bischofszell, 20. Januar 2011

Grundbuchamt Bischofszell

Kurt Büchler AG – seit 40 Jahren auf den Dächern

Am 1. Januar 1971, also vor 40 Jahren, übernahm Kurt Büchler als junger Berufsmann das Dachdeckergeschäft von Rudolf Weber.

Er erhoffte sich damit, in Bischofszell, mit seiner Altstadt und der Industrie, ein interessantes Geschäftsfeld für einen engagierten Dachdecker. So gibt es heute in Bischofszell und der näheren Umgebung kaum ein Dach, das er nicht von oben kennt. Vor allem in der Altstadt mit den denkmalschützerischen Auflagen ist ein Betrieb gefragt, der über Erfahrung verfügt.

Der Beruf des Dachdeckers hat sich mit den Jahren gewandelt und vor allem erweitert. So spricht man heute vom «Gebäudehüllenspezialisten». Die Anforderungen an Arbeiten der Gebäudehüllen erfordern immer mehr Wissen und Können auf diesem Gebiet. In Bischofszell zeugen viele öffentliche Bauten wie die Bitzihalle, das Alters- und Pflegeheim Sattelbogen und natürlich auch das im Bau befindliche «Haus am Städeli» vom Können des Bischofszeller Dachdeckermeisters und seiner Mitarbeiter.

Vertrauen ist für Kurt Büchler ein wichtiges Element bei seinen Aufträgen. Die Kundschaft kennt seinen Betrieb und



schätzt die Qualität der ausgeführten Arbeiten.

Die Lehrlingsausbildung hat einen grossen Stellenwert, da es für Kurt Büchler wichtig ist, junge Menschen zu fachkompetenten, selbständigen Berufsleute auszubilden.

Für ihn ist es selbstverständlich seinen fünf Mitarbeitern während des ganzen Jahres, trotz Preisdruck und Konkurrenz, einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Dies ist der Grund, weshalb er seinen Betrieb in einer überschaubaren Grösse beibehalten hat.

An dieser Stelle bedankt sich die Firma Kurt Büchler AG bei ihrer geschätzten Kundschaft recht herzlich für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Sie haben das 40-jährige Bestehen der Firma überhaupt ermöglicht.

Persönlich möchte sich Kurt Büchler auch bei seiner Frau und seinen langjährigen Mitarbeitern für den grossen Einsatz bedanken.

Erwin Schönenberger



Für Bischofszell.

Ralph Limoncelli



**Stadtratswahlen
12./13. Februar 2011**

Stimmen Sie für einen politischen Neuanfang in Bischofszell!

Ralph Limoncelli - der neue Stadtammann

- teamorientiert
- diplomatisch
- volksnah
- führungsstark
- organisationsfreudig
- gut ausgebildet
- wertorientiert
- wirtschaftsfreundlich
- kirchlich-sozial engagiert

Mehr über Ralph Limoncellis Leistungsausweis und Absichten sowie Zitate von Bürgerinnen und Bürgern:



www.ralph-limoncelli.ch

Überparteiliches Unterstützungskomitee: Ralph Limoncelli als Stadtammann von Bischofszell

Anhorn Albert, BeyelerJulie, Beyeler Fritz, Beyeler Anita, Bischof Frances, Böhi Marcel, Bollier Marcel, Bollier Walter, Brüscheweiler Beatrice, Brüscheweiler Louis, Burkhart Willi, Diethelm Karin, Diethelm Sabina, Diethelm Thomas, Eugster Jeannette, Eugster Roland, Ewald Margrit, Fehr Manuel, Fehr Ramon, Fitze Werner, Forster Christina, Frischknecht Andrea, Frischknecht Daniel, Frischknecht Emil, Frischknecht Susanne, Geiger Roland, Grob Josef, Hengartner Marcel, Hörler Elke, Jordan Hermann, Juchli Elmar, Juchli Regina, Käser Daniel, Keller Adolf, Keller Matthias, Keller Myriam, Keller Rolf, Koch Bernhard, Koch Esther, Koch Martin, Koch Susi, Kreis Roger, Leutenegger Schmidli Susann, Liechti Ruedi, Limoncelli Daniela, Limoncelli Priska, Limoncelli Romeo, Mathis Christine, Mathis Koni, Meisser Peter, Meisser Kathrin, Mettler Christian, Müller August, Müller Rosmarie, Münger Fritz, Niederhäuser Manuel, Oeler Karl, Peterhans Thomas, Rimle Patrick, Rüeegger Judith, Rüeegger Marcel, Salzmann Roman, Salzmann Susanna, Salzmann Vreni, Sprenger Max, Schär Roswitha, Schindler Werner, Schlachter Anton, Schlachter Paula, Schlaginhausen Ernst, Schlaginhausen Monika, Stähli Dr. Marc, Stähli Markus, Stürm Klaus, Tolnai Andreas, Wartmann Lilly, Wartmann Pascal, Wettstein Aurelio, Zaugg Michi, Zollinger Werner, Zollinger Louise, Zweifel Rosmarie, Zweifel Ulrich



Shiatsu

Babys • Kinder • Erwachsene

Heike Truckses-Marks 078 760 44 98
Marktgasse 20 9220 Bischofszell

Shiatsu wird im Rahmen der Zusatzversicherung von den meisten Krankenkassen übernommen.

Termine nach Vereinbarung



Neu:
Elternkurs Baby-Shiatsu
Start Do, 17.02.2011

Wohlfühlen, Entspannen
Gesundheit fördern

Adventsabend in Halden



Jedes Jahr im Dezember organisiert die gemeinnützige Frauengruppe Halden für die Senioren/innen einen geselligen Abend. Um 17.00 Uhr kann die Präsidentin im festlich gedeckten Schälflisaal 36 Personen begrüßen. Einige Schüler eröffnen den Abend mit ihren Instrumenten.



Nach dem Dessert kommt Weihnachtsstimmung auf, denn die nostalgisch gekleideten Damen singen Advents- und Weihnachtslieder. Wieder wird das Chörli gesanglich von unseren Senioren/innen mit grosser Freude unterstützt.



Nach einem feinen Essen erzählt uns Pfarrer Baumgartner eine weihnachtlich Elchgeschichte. Das Nostalgiechörli aus Berg erfreut uns in einem ersten Teil mit alten Liedern, bei denen kräftig mitgesungen wird.



Es bleibt auch noch Zeit zum Plaudern bevor sich um 21.30 Uhr unsere frohgelaunten Gäste verabschieden.

Für die Frauengruppe, Adelheid Züst

Neujahrsapéro der Spitex Bischofszell und Umgebung

Kürzlich fand der Neujahrsapéro der Spitex Bischofszell und Umgebung statt. Das Ziel dieses Anlasses ist ein gemütliches Treffen der Mitarbeitenden und der Vorstandsmitglieder.

Bei ihrer Ansprache erwähnte die Präsidentin Doris Greminger vor allem das 20 jährige Dienstjubiläum von Reinhart Hummel, dem Leiter der Spitex. Seiner grossen fachlichen und menschlichen Kompetenz ist es zu verdanken, dass sich die Mitarbeitenden und auch der Vorstand sehr wohl fühlen in ihrer Arbeit. Dies kommt auch den Klientinnen und Klienten zu Gute.

Bei einer Kundenumfrage im 2010 lag die Kunden-Zufriedenheit bei über 90%.

Ab Januar 2011 ist die neue Pflegefinanzierung in Kraft getreten. Dadurch muss der Verein mit allen bisherigen Vertrags-



gemeinden (Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus und Zihlschlacht-Sitterdorf) neue Verträge aushandeln, die den neuen Richtlinien entsprechen.

Neu muss auch jeder Spitexkunde einen Eigenanteil von 10% oder max. 15.95 Franken pro Tag von den Pflegekosten übernehmen. Alle Klientinnen und Klienten wurden von der Spitex darüber informiert.

Am **28. März 2011** feiert die Spitex Bischofszell und Umgebung ihr **125 jähriges Jubiläum** in der Mehrzweckhalle in Zihlschlacht, an der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Wir freuen uns bereits jetzt schon auf viele Besucherinnen und Besucher.

Andrea Friederich, Vorstandsmitglied

Neuordnung der Pflegefinanzierung im Kanton Thurgau

Am 1. Januar 2011 ist das neue Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft getreten. Damit ändert sich ab diesem Datum die Finanzierung der Pflege im Alters- und Pflegeheim. Weiterhin wird die obligatorische Krankenversicherung einen Anteil an die Pflegekosten leisten. Neu dürfen die Heimbewohner/innen nur bis zu einem Maximalbetrag belastet werden. Für die Restfinanzierung muss die öffentliche Hand aufkommen. Die Pensions- und Betreuungskosten sind wie bisher selber zu tragen.

Welche Ziele hat das neue Bundesgesetz?

Das neue Bundesgesetz der Pflegefinanzierung hat einerseits zum Ziel, die sozialpolitische schwierige Situation bestimmter Gruppen von pflegebedürftigen Personen zu entschärfen. Andererseits geht es darum, die Krankenversicherung, welche im geltenden System zunehmend altersbedingte Pflegeleistungen übernimmt, finanziell nicht zusätzlich zu belasten.



Welche Personen haben Anspruch auf Leistungen der Pflegefinanzierung?

Es haben Personen Anspruch auf Pflegefinanzierung, welche vor dem Heimeintritt einen gesetzlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten. Ebenfalls müssen sie sich in einem Heim für Langzeitpflege befinden.

Wo erhält man das Anmeldeformular für die Vergütung von Langzeitpflegekosten?

Das Formular und das Merkblatt können

bei der AHV-Gemeindezweigstelle sowie auf der Homepage der Ausgleichskasse des Kantons Thurgau www.aktg.ch kostenlos bezogen werden. Die Mitarbeiter/innen der AHV-Gemeindezweigstelle sind Ihnen beim Ausfüllen des Anmeldeformulars gerne behilflich.

Wohin muss die Anmeldung gesandt werden?

Die Anmeldung muss über Ihre AHV-Gemeindezweigstelle erfolgen.

Was ändert sich aufgrund der Pflegefinanzierung bei Ergänzungsleistungsbezüglern?

Wenn Sie Ergänzungsleistungen beziehen, ist keine separate Anmeldung für den Bezug der staatlichen Restfinanzierung der Pflegekosten notwendig. Der Pflegekostenbeitrag wird in der Regel automatisch im Laufe des Monats separat zusätzlich zu Ihrer Ergänzungsleistung ausbezahlt.

Bürgerservice, Karla Barisic

Anzeigen



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion



071 434 60 20
St. Pelagibergstrasse 20
info@doerigmetallbau.ch

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH



www.doerigmetallbau.ch

STYLE TREND b & e keller

Trend- und Eventreportagen

bild und text

- WERBUNG
- PRESSE
- REPORTAGEN
- PORTRAITS
- ANLÄSSE
- FESTE



Kontakt:

Bruno Keller Kaspersgarten 6 9216 Heldswil TG
Telefon: 071 640 04 32
Telefax: 071 642 73 61
Mobil: 076 324 53 88
E-Mail: glamstyle@bluewin.ch

Inhaber Presseausweis CH/Int.

Winterplausch in Bischofszell Schlittelwege/Schlittelwiesen

In Bischofszell sind folgende Schlittelmöglichkeiten offiziell:

Schlittelwege

Kirchweg Hohentannen bis obere

Lettenstrasse

- signalisiert im Lettenquartier
- aus Sicherheit am Ende zur ob. Lettenstrasse mit Sperre aus Schnee versehen

Obere Bistrüti bis Langentannen (Kiesweg)

- nicht signalisiert
- aus Sicherheit am Ende, Einlenker Blumenstrasse, Schneesperre

Reservoirstrasse (aufgehoben)

- aus Sicherheitsgründen und in Absprache mit den Anstössern kein Schlittelweg mehr.

Schlittelwiesen

Nussbänkli Bistrüti

- Wiese, Eigentum Stadt Bischofszell
- keine weiteren Massnahmen

Türkeistrasse

- Wiese, Eigentümer Högger/Laager
- Schutzzaun zur Türkeistrasse

Beste Empfehlung für die Bevölkerung und Dank an die Bauverwaltung und den Werkhof für die guten Dienste!

Winterdienst und Glatteis

Sich auf dem Glatteis zu bewegen ist schwierig. Das ist allen bekannt. In diesem Winter ist es schon oft vorgekommen, dass einerseits eine wohltuende Schneedecke auf den Strassen lag, andererseits mit dem immer kurzfristigeren Wetterumschwung nur der Asphaltbelag übrig blieb.

Doch zwischendurch bildeten sich immer wieder die berüchtigten Eisdecken. Diese Eisglätte bereitet nicht nur den Fahrzeugen Mühe, sie ist besonders gefährlich für Fussgänger und Velofahrer.

Die Mitarbeiter vom Werkhof sind wohl sehr darauf bedacht, diese Eisflächen zu eliminieren - sei es mit Salz oder mit Splitt. Es ist bekannt, dass bei tiefen Temperaturen das Salzen nichts nützt. Die teuerste Methode ist das Splitten. Die Gemeinde scheut sich aber nicht, diese Mehrarbeit für die Sicherheit der Fussgänger auf sich zu nehmen. So gilt das Augenmerk vor allem in erster Priorität den Trottoirs. Es kann jedoch vorkommen, dass Nebenstrassen ohne Trottoirs grosse Eisflächen aufweisen. Dort muss sich der Fussgänger wohl oder übel über dieses Glatteis bewegen. Es ist dann aber möglich, dass diese Nebenstrassen nicht gesplittet sind. Wir

möchten aber auch dort Sicherheit für die Fussgänger/innen bringen!

Beschwerden

Ich erhalte jeden Winter einige Anrufe als Beschwerden über die gefährlichen Glatteisflächen. Nun haben wir für den Winterdienst die Notfall-Nummer im Werkhof bewusst für Anrufe aufmerksamer Leute immer noch eingerichtet. Man muss also nicht die Faust im Wintermantel machen

und sich ärgern. Man kann den Winterdienst direkt anrufen! Die Telefonnummer lautet: 071 422 42 22 - besser zu merken als neu geordnete Nummer

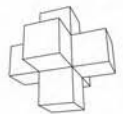
071 4224 222

Der Werkhof freut sich auf Ihren Anruf - vor allem auch auf die Komplimente! Denn der Winterdienst ist nicht einfach zu bewältigen: Zeitweise müssten wir 10 Schneepflüge und 50 Leute haben, nachher nur noch einen Pflug und 3 Leute. Wahrlich ein schwieriges Unterfangen! Aber irgendwie schaffen wir es, wenn Sie mithelfen!

*Josef Mattle, Stadtmann -
mit Werkhof-Team*

Anzeige

FDP
Die Liberalen



René
Landenberger



Christoph
Maurer

Gemeinsam in die neue Zukunft

in den Stadtrat 13. Februar 2011

Schüler sangen Weihnachtslieder verschiedener Sprachen

Ein Adventsabend mit Gesang und Musik, vorgetragen durch die Dritt- und Fünftklässler vom Schulhaus Hoffnungsgut, begeisterte das zahlreich erschienene Publikum.

Die 19 Dritt- und Fünftklässler von Lehrerin Jona Tekin, begannen nach den Herbstferien mit dem Proben zu ihrem Adventsabend. «Unglaublich schöne Weihnachtslieder werden in verschiedenen Sprachen von unserem Schulchor vorgetragen und von einer Live-Band begleitet», stand in zierlichen Buchstaben auf der persönlich zugestellten Einladung und dazu die Aufforderung: Komm und erlebe es selbst. Es darf vorweggenommen werden, dass die Einladung durchaus hielt, was sie versprochen hatte. Vorerst noch ohne Band-Begleitung eröffneten die Dritt- und Fünftklässler das Konzert mit «Herzlich willkommen» und dem Gospel «This little light of mine». Danach folgte das wohl bekannteste amerikanische Weihnachtslied «Jingle bells» und aus Norwegen «En stjerne skinner in natt». Peter Reber könne leider wegen des Guetlibackens nicht persönlich anwesend sein, meinte der ansagende Schüler des Liedes «Für alli Mönsche».

Ansteckende Begeisterung

Nach der Pause ging es mit «Go tell it on the mountains» und dem afrikanischen «Wimbowa christmas», umrahmt von anspruchsvollen Djembe-Rhythmen, weiter, bevor die vertrauten Klänge von «Stille Nacht» erklangen. «Give thanks», «Feliz navidad» und «We are the world» beschlossen das einstündige und unterhaltensreiche Adventskonzert der jungen Sänger und Instrumentalisten, von dem sich das applaudierende Publikum drei Zugaben erheischte. Die Schüler lockerten die Übergänge zwischen den einzelnen Liedvorträgen auf mit selbst verfassten Gedichten und Raps. Das Adventskonzert der jugendlichen Akteure brachte klar zum Ausdruck: Der von der Lehrerin ausgegangene Funke der Begeisterung ist auf die Schüler hinüber gesprungen, diese wiederum haben auch die erschienen Eltern, Verwandte und weitere Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrer Freude angesteckt. Dass die Schüler die verschiedensprachigen Texte auswendig vortrugen und auch ihre Freizeit in die Vorbereitungen investierten war eine zusätzliche grosse Leistung. «Mit



Bild: Werner Lenzin

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Jona Tekin sangen die Schüler Lieder in verschiedenen Sprachen

Charme, Witz und Begeisterung haben die jugendlichen Akteure die Herzen der Zuschauer gewonnen», erklärte Schulleiter Jean-Philipp Gerber. Auch für ihn waren die Freude und die Motivation deutlich spürbar. «Hier wurde viel Energie entwickelt, die im schulischen Alltag umgesetzt werden kann und fächerübergreifend im Unterricht Niederschlag findet». Als

wichtig bezeichnete Gerber aber auch die Tatsache, dass die Impulse und Ideen der Kinder in das Projekt einfließen konnten, auch die Eltern mithalfen. «Die Kinder haben im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojektes viel gelernt und die von ihnen ausgestrahlte Freude kehrt ins Schulzimmer zurück», so Gerber.

Werner Lenzin

Informationsveranstaltung der Volksschulgemeinde

Änderungen und neue Möglichkeiten in der Volksschulgemeinde Bischofszell

Die Schulbehörde der Volksschulgemeinde möchte die Schulbürgerinnen, Schulbürger und Eltern über die organisatorischen Änderungen und die neuen Möglichkeiten in der VSG Bischofszell informieren.

Wie an der Schulgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 in Zihlschlacht kurz angesprochen, werden sich vor allem für die Standorte Bliedegg, Hohentannen und Halden-Kenzenau in Zukunft organisatorische Anpassungen ergeben. Neben der Schliessung des kleinsten Schulstandortes der VSG Bischofszell ergeben sich durch die Änderungen auch neue Möglichkeiten. In Kenzenau wird eine Gesamtschule eingerichtet. Kinder aus der

näheren Umgebung können in Zukunft dort beschult werden. In der Schule Hohentannen, in welcher eine Basisstufe geführt wird, ergeben sich neue Aussichten für Eltern und Kinder aus allen Wohngemeinden der Umgebung von Bischofszell. Es besteht die Möglichkeit, Kinder aus der Volksschulgemeinde in der Basisstufe einzuschulen.

An der Informationsveranstaltung werfen wir also einen Blick zurück und schauen auch in die Zukunft. Wir freuen uns auf viele interessierte Schulbürgerinnen, Schulbürger und Eltern!

Informationsanlass:

**Donnerstag, 24. Februar 2011,
20.00 Uhr in der Aula Bruggfeld**

Volksschulgemeinde Bischofszell,
Felix Züst, Präsident

Klassik, Jazz und Tanz mit dem Pianisten André Desponds

«MUSIKALITESSEN»

Die Literaria Kulturverein Bischofszell lädt zu einem außergewöhnlichen Konzert ein:

Veranstaltungsdatum:

Freitag, 11. Februar 2011

Ort:

20.15 Uhr, Bitzibühne (Obertorplatz)
Bischofszell

Beschrieb:

Eine Tänzerin, ein Tänzer, ein Vibraphonist und ein Pianist verbinden Klassik und Moderne auf eigenwillige Weise – ein virtuoses Zusammenspiel aus Klang und Bewegung.

Das Quartett setzt zu einem rhythmischen Querschnitt durch Stücke von Bach, Vivaldi, Gershwin oder Chick Corea an, gespielt mit einer Prise Jazz. Es entsteht eine Collage aus Klang und Bewegung, abwechslungsreich inszeniert, mit Humor,

Improvisation und Poesie. Der virtuose und humorvolle Pianist André Desponds hatte schon mehrmals hervorragende und erfolgreiche Auftritte in Bischofszell.

Quartett:

André Desponds Klavier, Thomas Dobler Vibraphon, Andrea Herdeg Tanz und Choreographie, Adrian Schulthess Tanz

Eintritt:

Fr. 30.– / Mitglieder Fr. 25.– / Jugendliche Fr. 10.–

Getränkebuffet

Vorverkauf und Reservation:

«Bücher zum Turm»

Tel. 071 420 02 40

buecherzumturm@bluewin.ch

Auf der Suche...

Für eine geplante Ausstellung über Bischofszell und umliegende Gemeinden suchen wir Unterlagen und Materialien:

- über alte und bestehende Bischofszeller Firmen und Geschäfte. (Werbematerial, Entstehungsgeschichte, Korrespondenz usw.)
- Fotografien von Häusern, Plätzen, Landschaften und Gesamtansichten bis ca. 1990.
- Fotografien von Personen, die durch ihre Arbeit oder ihr Engagement mit Bischofszell oder umliegenden Gemeinden verbunden waren oder sind.
- Briefe, die Auskunft über Politik, Wirtschaft oder Alltagsleben geben.
- Gegenstände, auch alltägliche, die für Bischofszell und Umgebung eine Bedeutung hatten oder noch haben.
- Kuriositäten, Raritäten, die mit Bischofszell und Umgebung zu tun haben.

Weitere Auskünfte:

Historisches Museum Bischofszell

Gianni Christen, Telefon: 071 422 38 91

Mail: museum.bischofszell@bluewin.ch

Anzeige



Für Bischofszell.

www.ralph-limoncelli.ch

Hinter dem Stadtammann-Kandidat steht eine motivierte Familie und ein breites Beziehungsnetz

Ralph Limoncelli: Motivierend und ausgeglichen

Ralph Limoncelli bringt als neuer Stadtammann Schwung in die Bischofszeller Politik. Seine Fach- und Sozialkompetenz sowie seine Führungserfahrung sind besonders wichtig für das Amt. Wie bei vielen anderen starken Persönlichkeiten steht auch hinter Ralph Limoncelli die Familie, die motiviert ist, mit einem vielseitig begabten und engagierten Ehemann und Vater am gleichen Strick zu ziehen.

Ralph Limoncellis Ehefrau Miriam Limoncelli-Götte freut sich, wieder in die Stadt zurückzukehren, in der sie und ihr Mann aufgewachsen sind: «Es ist toll zu spüren, wie wir in Bischofszell in den letzten Wochen an vielen Orten herzlich aufgenommen wurden. Diese Haltung von Bischofszellerinnen und Bischofszeller macht mir auch Mut, einen weiteren beruflichen Wechsel meines Mannes voll zu unterstützen. Es freut mich auch, dass unsere Kinder sogar Spass bekommen haben, Papi zu unterstützen.» Mit einem Augenzwinkern sagt sie: «Sean und Gabriel sind natürlich vom kleinen Wahlkampf-Geschenk mit den Schoggi-Fussbällen besonders begeistert. Deshalb haben sie auch spontan mitgeholfen, als wir sie gemeinsam abgepackt haben.

Unser Teenager Patrick war anderweitig beschäftigt.»

Lebensqualität für die Familie

Es sei ihm bewusst, so Ralph Limoncelli, dass das Amt als Stadtammann für einen Familienvater eine besondere Herausforderung ist. Er habe aber schon seinen bisherigen Tätigkeitsfeldern gelehrt, sich zugunsten der Familie und seiner persönlichen Lebensqualität abzugrenzen. Wichtig sei es ihm, dass er Stadt und Landschaft Bischofszell nicht alleine als Stadtammann repräsentiere: «Ich will meine Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat motivieren, Verantwortung zu übernehmen und ihnen die zustehenden Kompetenzen übertragen.»



Miriam Limoncelli-Götte mit Sean (7) und Gabriel (3) beim Abpacken der Wahlkampf-Werbegeschenke: «Gemeinsam geht es besser!»

Ralph Limoncelli



Familie Limoncelli zu Hause: Sean (7), Patrick (14), Ralph, Miriam und Gabriel (3).

Effektives Zeitmanagement

Einen ausgeglichenen Lebensstil, ein effektives Zeitmanagement und zielorientiertes Delegationsverhalten erachtet der 40-jährige Hobby-Fussballer und Stadtammann-Kandidat als Schlüssel, um den Anforderungen des Amtes gewachsen zu sein: «Ich habe gelernt, mit Ansprüchen umzugehen, die von verschiedenen Seiten an mich herangetragen werden.» So war er neben seiner Tätigkeit als Finanzchef der Stadt Arbon auch einige Jahre Präsident der Katholischen Kirchgemeinde Arbon. Seit kurzem ist er nebst seiner jetzigen Funktion als Frauenfelder Stadtschreiber Mitglied des Kirchenrates der Katholischen Landeskirche Thurgau. Seine Weiterbildungen als Verwaltungsmanager und Eidg. Buchhalter in den letzten Jahren hat er berufsbegleitend nebst seinen 100-Prozent-Arbeitspensen absolviert. Walter Bollier, alt Vizestadtammann und Mit-

glied des Wahlkomitees von Ralph Limoncelli, weiss aus seiner eigenen Erfahrung als Führungskraft in Politik und Wirtschaft: «Damit hat Ralph Limoncelli wichtige Belastungsproben bestanden. Das bedeutet, dass seine Familie auch hohen Belastungen standhält und voll hinter ihm steht. Dieser Rückhalt ist besonders wichtig. Natürlich verpflichtet es uns Bischofszeller auf der anderen Seite, auf die junge Familie Rücksicht zu nehmen.» Bollier ist zudem überzeugt, dass sich Ralph und Miriam Limoncelli mit den Buben schnell wieder einleben werden. Sie seien ein geradliniges Paar und genössen die Gemeinschaft mit anderen: «Ralph hat übrigens früher schon in verschiedenen Bischofszeller Organisationen mitgewirkt – in der Jungwacht, im Turnverein, in der Stadtmusik und im Fussballclub, wo er auch im Vorstand und als Kinderfussballmann tätig war.»

Naturgefahrenkartierung im Oberthurgau und am See

Hochwasser, Rutschungen und Sturzprozesse sind die im Thurgau zu erwartenden Naturgefahren. Wenn sie eintreten, entstehen meist sehr grosse Schäden an Bauten, Anlagen, Fahrhabe – manchmal kosten sie auch Menschenleben. Verhindern lassen sich diese Gefahren nicht, sich vor ihnen schützen ist möglich.

Das kann jedoch viel kosten. Ein besserer Ansatz ist, ihnen auszuweichen. Dafür werden in der ganzen Schweiz die sogenannten Gefahrenkarten erstellt. Die Karten bezeichnen für jede Naturgefahr jene Gebiete in Siedlungen, in denen eine Gefährdung besteht. Diese sollen bei raumwirksamen Tätigkeiten, das heisst z.B. bei der Zonenplanung, beim Bau von Gebäuden und Strassen oder beim Bau anderer grosser Anlagen, entsprechend berücksichtigt werden.

Ziel ist, die Schadensummen und die Opferzahl bei Naturereignissen zu minimieren.

Sowohl das Bundesgesetz über den Wasserbau als auch jenes zum Wald verpflichten die Kantone, solche Gefahrenkarten zu erstellen. Diese werden auf der Basis der Gefahrenhinweiskarten erstellt, die bereits im Besitz der Gemeinden sind.

Die Gemeinden sind bei der Erarbeitung der Gefahrenkarte wichtige Partner. Die Ingenieure sind auf die tatkräftige Mithilfe angewiesen, denn nur Menschen aus der näheren Umgebung wissen z.B. wann welches Unwetter zu ungefähr welchen Schäden geführt hat.

Solche Angaben sind sehr wichtig. Sie helfen mit, mögliche Auswirkungen weiterer Ereignisse in einem tragbaren Rahmen zu halten.

Die Kartierungsarbeiten in den ersten zwei Teilgebieten im Thurgau kommen planmässig voran. Wesentlich dazu beigetragen hat die engagierte Mitarbeit der

Kontaktpersonen in den einzelnen Gemeinden – Dank, wem Dank gebührt!

In den nächsten Wochen wird in den nächsten zwei Teilgebieten mit den Arbeiten an den Gefahrenkarten begonnen.

Für den Oberthurgau und das Bodenseeufer werden die Arbeiten von den Büros Holinger AG in Frauenfeld zusammen mit der Dr. Roland Wyss GmbH in Frauenfeld durchgeführt.

Koordiniert werden die Arbeiten von der Firma Egli Engineering AG in St. Gallen, die schon im ersten Teil diese Arbeiten erledigt. Dadurch wird die Vergleichbarkeit der Karten im ganzen Kanton sichergestellt.

Die Kontaktperson für Bischofszell ist Bauverwalter Ernst Schönenberger

Anzeigen



Löwenmobil

Stadt TAXI Bischofszell

☎ 071 422 66 68

Herbert Kägi
Hirschenplatz 2
9220 Bischofszell

...für Sie auf dem Sprung!



Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Ölfeuerungen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Kernbohrungen

**Fabrikstrasse 4
Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
E-mail: mabu@bluewin.ch**



erfahren – engagiert – persönlich

Am 13. Februar in
den Stadtrat

Hedy Hotz (bisher)

Seit 2007 Stadträtin in Bischofszell,
früher Vize-Gemeindeammann in Zihlschlacht.
Langjährige politische Erfahrung.
Übt ihre Aufgaben mit Engagement und Erfolg aus.
Offen für Anliegen aller Bevölkerungsschichten
und Altersgruppen.



Zehn Turnerinnen Mitglied im Schweizerischen Nachwuchskader

Kunstturnen – Zu Jahresbeginn durfte das RLZO (Regionales Leistungszentrum Ostschweiz) frohe Botschaft in Empfang nehmen. Der Nachwuchsverantwortliche des nationalen Verbandes nimmt zehn Athletinnen ins sein Kader auf: Sechs Mädchen vom TZ Fürstenland, drei aus dem Thurgau.

Souverän

Im Vorfeld des Qualifikationstages ruhten grosse Hoffnungen auf den bisherigen Kaderturnerinnen. Celine Boppart (TSV Engelburg) und Fiona Keller (STV Frauenfeld) erfüllten diese Erwartungen mit stabilen Leistungen auf hohem Niveau. Die beiden Elfjährigen haben dies nun bereits zum dritten mal nacheinander geschafft. Bei Tabea Brochier (TV Gossau) war die Freude nach zwei knapp gescheiterten Versuchen besonders gross. Dank enormem Trainingsfleiss ist sie nun die dritte Kaderturnerin des Jahrgang 99. Anouk Steiner (STV Oberbüren) schaffte



trotz Verletzungspause die Aufnahme ins Erweiterte Nachwuchskader.

Aufstrebend

Die Riege der Zehnjährigen wird angeführt von Michelle Heimberg (STV Wil). Sie

beendete die Qualifikation als Beste ihres Jahrgangs. Vor allem aufgrund hervorragender Wettkampfleistungen entschied sich der Schweizerische Turnverband für Julia Rohner (STV Niederwil). Florence Nussbaumer (STV Wil) überzeugte mit einer ausgeglichenen Gesamtleistung. Das Thurgauer Talent Ylenia Hahn (STV Frauenfeld) und die erst 8jährigen Fürstentländerinnen Carina Wegmüller (STV Wil) und Maria Gojevic (Uzwil) schafften diesen so wichtigen Karriereschritt gleich beim ersten Versuch.

Nach einer kurzen Pause starteten die Kunstturnerinnen intensiv ins neue Trainingsjahr. Angetrieben durch dieses sehr gute Gesamtergebnis will die Turnregion um das RLZO ihren Vorstoss zur nationalen Spitze fortsetzen. Und die ersten Wettkämpfe sind schon bald.

Hans Kölbener

Anzeigen

dimon DIGITAL FOTOGRAFIE
MONBARON
9220 BISCHOFZELL
071 422 15 14 info@dimon.ch

Ihr Fotoprofi in Bischofszell
von
Ausweisfotos bis Zubehörverkauf

Unser Wochenhit und Sonderangebote
auf
www.dimon.ch

Computer-Werkstatt & Shop

Computer|fritz

Computerheimservice
Reparaturen aller Art
Fernwartung
Für Firmen & Private
Neugeräte Computer und Notebooks

besuchen Sie uns an der Grabenstrasse 1
wir beraten Sie sehr gerne

computerfritz.ch GmbH - Bischofszell - 071 566 1015

Grossgeräte-Ausstellung

Haushalt-Grossgeräte aller Marken zu Top-Preisen!

Und darauf können Sie sich bei uns verlassen:

Gratis Leihgeräte für Notfälle
24 Stunden Service
Keine Wegpauschalen
Gratis Massaufnahmen bei Ihnen zu Hause
Laufend Top-Aktionsangebote

Electrolux
Bauknecht
FORS LIEBHERR
Miele
SCHULTHESS
SIEMENS
VZUG

Elektro Niklaus AG
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 37 37
Fax 071 422 38 38

24 Stunden Service **www.enb.ch** info@enb.ch

Fahrschule STÄHELI

Deine Fahrschule für Bischofszell und Umgebung



Autofahrschule mit einem Golf der neusten Generation. Neuste Technik und ein gutmütiger Motor machen dir das Lernen leicht.

Anhängerfahrschule
Kat. BE: zum Anhängen aller Anhänger.



☎ **078 824 01 62** fahrschule-staeheli.ch

Schule Bischofszell



Schulbusfahrerin/Schulbusfahrer als Stellvertretung

Unsere jetzige Schulbusfahrerin macht bald einen Schwangerschaftsurlaub. Aus diesem Grund suchen wir eine Fahrerin oder einen Fahrer für die Zeit von 1. April 2011 bis 8. Juli 2011 ev. länger.

Unsere Schülerinnen und Schüler freuen sich auf eine aufgestellte, zuverlässige Person, welche die Transporte innerhalb der Volksschulgemeinde Bischofszell übernimmt. Wenn Sie über den Fahrausweis D/D1 plus Code 121 verfügen und wir ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich doch baldmöglichst bei der Ressortleiterin Schultransporte, Brigitte Steinemann. Sie gibt ihnen gerne weitere Auskünfte!



Brigitte Steinemann
Ressort Schülertransport/Logistik
Volksschulgemeinde Bischofszell
Telefon 071 640 06 56
brigitte.steinemann@schule-bischofszell

NICHT VERGESSEN!
Frischer Wind für Bischofszell

Stadtratswahl 13. Februar



Wählt Helen Jordi!

Helen Jordi Bischofszell

1957, verheiratet
Singlelehrerin
Geschäftsstellenleiterin
Kantonsrätin (aus Bischofszell einzige Vertretung im Parlament)
Ersatzrichterin
Bezirksgericht
Mutter von drei erwachsenen Kindern

Ich setze mich ein für faire Lösungen!

Ich stehe ein für gesunde Familien, Chancen für die Jugend, für würdiges Alter!

Ich baue auf eine Zukunft mit christlichen Werten!

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Zum Abstimmen am 13. Februar 2011

Mitarbeiterbefragung über die Mitarbeiterzufriedenheit

Stimmung Personal Rathaus Bischofszell und Gesamt-Eindruck

Vorgeschichte

Vor einiger Zeit hat der Stadtrat zusammen mit dem Stadtammann beschlossen, eine anonyme Mitarbeiterumfrage über die Mitarbeiterzufriedenheit in Auftrag zu geben.

Er wünschte dies nicht zuletzt auch deshalb, weil immer wieder Klagen von Ausserstehenden, nicht genannt wollenden Personen laut wurden: «Man höre immer wieder mal negative Stimmen!»

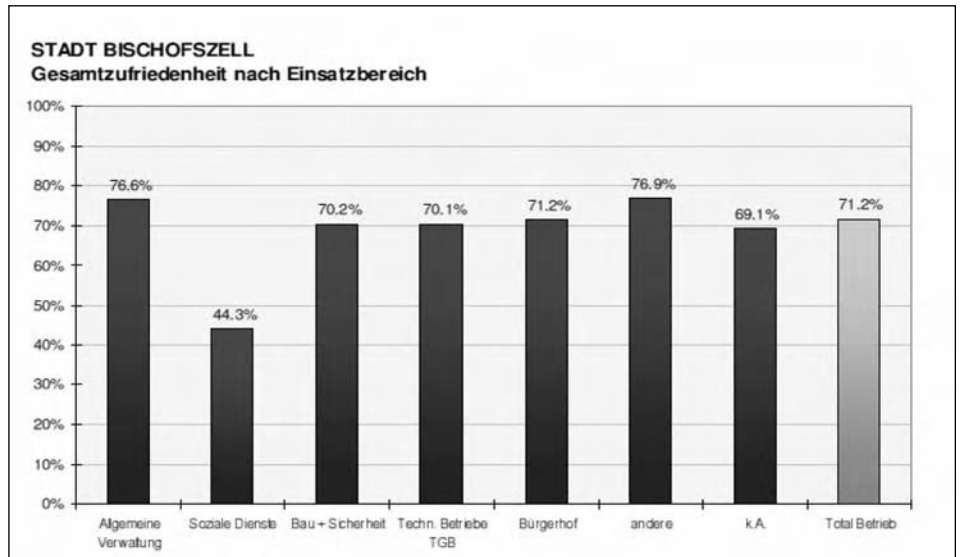
Die ganze Unsicherheit wurde erst recht brisant, als der Stadtschreiber mit seiner Kündigung und die Medienberichte über den schlechten Umgang des Stadtammanns mit seinen Mitarbeitenden berichteten. Der Führungsstil des Stadtammanns gegenüber seinem Personal sei katastrophal. Mattle's Umgang mit seinen Mitarbeitenden sei nicht menschenwürdig. Zudem wurden die internen Abläufe und die Stimmung im Personal kritisiert.

Vorgehen zur Abklärung

Die STADT BISCHOF SZELL (Stadtrat mit Stadtammann) beauftragte am 11. November 2010 – nach Vorliegen verschiedener Offerten – die Firma NPO PLUS, Institut für Meinungs- und Sozialforschung in Lachen SZ mit der Durchführung einer anonymen Mitarbeiterbefragung über die Mitarbeiterzufriedenheit und die Befindlichkeit in der Arbeitsituation. Es war dies für die Stadt Bischofszell die erste Befragung in dieser Art, die eine neutrale Beurteilung ermöglichte.

Das Modell der Mitarbeiterbefragung wurde von der Firma NPO PLUS, Institut für Meinungs- und Sozialforschung, entwickelt und beinhaltet Fragen, auf Grund derer die Zufriedenheit gemessen wird. Zudem bietet das Modell die Möglichkeit, offene Fragen zu stellen, die indes nicht für die Zufriedenheitsmessung herangezogen werden. Diese dienen nur den internen Verbesserungsmöglichkeiten, da sie von Einzelpersonen mit ihren persönlichen Anliegen verfasst sind.

Die Umfrage wurde anonym unter den 120 Mitarbeitern aller Städtischen Betriebe durchgeführt, die sich in die 5 Verwaltungsabteilungen und zusätzlich dem Stadt-



ammann direkt unterstellten Mitarbeiter gliedern:

- > Allgemeine Verwaltung (Rathaus)
- > Soziale Dienste
- > Bauverwaltung mit Werkhof
- > Techn. Gemeindebetriebe
- > Altersheim Bürgerhof
- > (Direkt Unterstellte)

Für die genaue Feststellung wurden 43 Fragen gestellt, die mit einer 5-er Skala von JA – absolut zutreffend bis NEIN, NIE. Die anonyme Befragung erfolgte mit Nennung der Zugehörigkeit zur einzelnen Abteilung, damit erkennbar war, wo ein Handlungsbedarf besteht.

Die Befragten sandten den ausgefüllten Fragebogen von zuhause direkt und anonym an die Firma NPO PLUS zurück. Die Auswertung erfolgte im Dezember 2010 durch die Sozialfirma direkt.

Resultat der Mitarbeiterzufriedenheit

Nun liegen die Resultate vor und ergeben ein anderes Bild, als in den Medien (Zeitungen, Radio und Fernsehen) publiziert wurde!

Es ist nicht nur dem Stadtammann ein Anliegen (auch die nach Wahrheit suchenden Leute), dass die polemisch übertriebenen und auch beleidigenden Äusserungen über die Stimmung im Rathaus Bischofszell ins rechte Licht gerückt werden. Das Personal war ja schon am Mittwoch 6. Oktober 2010 mit einer Medienkonferenz zusammen mit dem Stadtammann nach aussen gelangt, um die erhobenen Vorwürfe zu dementieren. Darüber wurde

allerdings nichts berichtet. Da nun die – noch einzige – Thurgauer Zeitung sich weigert, das Resultat der Mitarbeiterzufriedenheit aufzuzeigen, wird das Gesamtergebnis in der Gemeindezeitung publiziert. Die Bevölkerung hat das Recht auf die Information.

Auswertung und Umsetzung

Die Stadt Bischofszell erzielte bei der zum ersten Mal mit diesem Instrument durchgeführten Messung mit einem Zufriedenheitswert von 71.2 % ein gutes Gesamtergebnis; im Rathaus sogar 76,6 %. Die Auswertung zeigt differenziert die Stärken und auch die Entwicklungspotentiale der Stadtverwaltung Bischofszell auf.

Das Rathaus (Stadtammann + Stadtschreiber) ist in der Auswerte-Statistik bezeichnet als «Allgemeine Verwaltung» und die zusätzlich Direktunterstellten des Stadtammanns sind in der Rubrik «andere». Die Bezeichnung «k.A.» heisst keine Angabe in Einzelfragen. Diese sind über alle Bereiche verteilt.

Der umfassende detaillierte Bericht (52 S.) liegt nur dem Stadtrat und den Abteilungsleitern/innen vor. Dieser wurde im Stadtrat analysiert und diskutiert. Mit Beschluss wurde festgehalten, dass der Stadtammann den Ablauf und das Gesamtergebnis den Medien bekannt gibt.

Nun erfolgt die genaue Auswertung noch im Rahmen der Abteilungsleiter-Konferenz, wo die Details eingehend besprochen werden. Alsdann werden die Verbesserungspotentiale bewusst und strukturiert genutzt.

Josef Mattle, Stadtammann

Bischofszell: 2000 Watt Gesellschaft

Der Stadtrat hat die Stadt Bischofszell als eine Interessentin der Pilotgemeinden Thurgau zur Teilnahme am Projekt «2000-Watt-Gemeinde Thurgau» angemeldet. Der Grossversuch «2000 Watt Gesellschaft» wirbt nebst anderem auch mit der Begründung, den Ausstoss des «Klimagift» CO₂ reduzieren zu wollen. Dieses Anliegen wird starke Eingriffe in die private Lebensführung der Bürger von Bischofszell zur Folge haben. Dieses Anliegen und insbesondere die Begründung sind fast absurd.

Echte Wissenschaft ist keine «Glaubensfrage». Echte Wissenschaft zeichnet sich durch wiederholbare, transparente und nachvollziehbare Beweisführung aus und nicht durch politisch «korrekte» Behauptungen

1. 60% des Schweizer Strom stammt aus Wasserkraft, 40% aus Kernenergie (Quelle: DRS) Beide Energieerzeugungsformen stossen gar kein CO₂ aus.

2. CO₂ ist der Grundstoff des Lebens auf der Erde und kein «Klimagift». CO₂ ist ein Spurengas mit 0,038% Anteil an der Atmosphäre und damit 3 x weniger als das Edelgas Argon zum Beispiel. (Quelle: Physikbuch)

3. Ist Ihnen bekannt, dass der Faktor Sonne nicht in den CO₂ Klimamodellen berücksichtigt wird. (Quelle: UK-Metoffice «die Sonne ist irrelevant».) Aber das **99,98% der Wärmeenergie der Erde von der Sonne kommen.** (Quelle: Wikipedia) Das macht ja durchaus Sinn, passt die Erde doch 1.000.000 Mal in die Sonne.

4. Insofern wundert es auch nicht, dass alle CO₂ Klimamodelle in ihren Vorhersagen komplett versagt haben. Da diese Vorhersagen von diesen «Wissenschaftlern» selbst als unmittelbarer Beweis angeführt worden sind, aber das genaue Gegenteil der Theorie eintritt, ist die Theorie als falsch zu bewerten.

Der gesunde Menschenverstand muss einem doch aufzeigen, dass Meteorologen bis heute nicht in der Lage sind das regionale Wetter auf 14 Tage genau vorauszusagen. Aber Menschen mit derselben, oder ähnlicher Ausbildung dürfen behaupten, dass ungleich, aufgrund einer höheren Anzahl von Faktoren und Wechselwirkungen, kompliziertere, globale Klima auf 50 Jahre und auf 0,5 C genau voraussagen zu können. Das ist dasselbe als wenn ein Bergsteiger den Spitzli wegen eklatanter Konditions-

schwäche nicht besteigen kann, aber frech behauptet der Himalaja wäre für ihn kein Problem.

5. Die führenden Wissenschaftler der Klimaerwärmung haben doch längst zugegeben, dass sie gelogen, Dokumente gefälscht und verschwiegen haben: Dr. Ben Santer, Klimaforscher und Leit-Autor des IPCC, Mitarbeiter am IPCC SAR Bericht von 1995, welcher als Basis für das Kyoto-Protokoll diente, gab am 19.12.2009 in der Jesse Ventura Talkshow zu, dass er jene Teile aus dem Kapitel 8 des Berichtes gelöscht habe, die ausdrücklich einen vom Menschen verursachten Klimawandel verneint hätten

Prof. Phil Jones, Leiter des CRU-Institut in England, welches das IPCC mit den entsprechenden Klimakurven für die Weltklimaberichte fütterte, konstatierte, nachdem der e-mail Verkehr zwischen CRU, GISS, NOAA und IPCC (den drei Klima-Kurven-Lieferanten und ihrem Auftraggeber, dem Weltklimarat) im November 2009 aufflog (Climate-Gate): «...das es im Mittelalter auf der Erde durchschnittlich wärmer war und es für die vergangenen 15 Jahre keine signifikante statistische Erwärmung gibt»

6. Ist Ihnen bewusst dass Al Gore und Goldman Sachs Anteilseigner des mittlerweile geschlossenen Carbon Credit (CO₂) Exchange in Chicago waren und Al Gore in dieser Zeit ein Vermögen von geschätzten 100 Millionen USD angehäuft hat. (Quelle: Bloomberg) Ist ihnen bekannt das allein die EU Steuerzahler einen Schaden von mindestens 5 Milliarden Euro durch CO₂ Zertifikate Betrug erlitten haben. (Quelle:Europa)

Der Mensch ist weitaus weniger wichtig als manch ein Politiker sich nimmt.

Dieses Projekt hat nichts mit Umweltschutz zu tun.

Ich bin nicht in der UDSSR, oder der EUSSR und somit keine Verfügungsmasse für steuersubventionierte, profilierungssüchtige Professoren die am lebenden Objekt irgendwelche abstrusen Gesellschaftsmodelle austesten wollen.

Waldsterben, Vogelgrippe, Schweinegrippe, Klimaerwärmung, ich habe diese Pseudo Wissenschaft satt.

Betreiben Sie bitte Ihre Feld – und Menschenversuche woanders.

MarkusMatuschkav.Greiffenclau, Bischofszell

Vorrundenbericht Juniorenabteilung des BSV Bischofszell

Die Juniorenabteilung des BSV Bischofszell darf auf eine durchaus gelungene Vorrunde zurückblicken und hofft auf eine positive Fortsetzung in der Rückrunde.

Die jüngsten BSV'ler, die U11 Junioren, welche diese Saison neu von Carmen Voney betreut werden, durften an ihren ersten Spieltagen bereits die ersten Erfolgserlebnisse feiern. Auch wenn Siege bei diesen ersten Handballversuchen noch nicht im Vordergrund stehen, sind diese doch immer wieder Ansporn für fleissige Trainingsbesuche. Besonders erfreulich ist aber, dass das zu Anfang doch sehr kleine Grüppchen sich während der letzten Monate um einige sportbegeisterte Jungen und Mädchen vergrösserte. Der BSV Bischofszell und die engagierte Trainerin hoffen, dass sich dieser Trend auch in der zweiten Saisonhälfte fortsetzt!

Auch für die zweite Animationsstufe, den U13 Junioren(-innen), standen noch nicht die Siege im Vordergrund. Aber im Gegensatz zu den Jüngsten steht dem Trainergespann Anita Müller und Desirée Bochsler, ein grosses Kader zur Verfügung. Dieses ermöglichte, die Spieltage jeweils mit zwei leistungsgerechten Mannschaften zu bestreiten, wodurch eine

ideale Voraussetzung zur individuellen Förderung jedes Spielers geschaffen wurde. Dieses Ziel verfolgen die Trainerinnen natürlich auch im neuen Jahr.

Mit einer jungen, unerfahrenen Mannschaft startete Trainer Werner Müller bei den U15 Junioren in die Meisterschaft. Mit einer intensiven Vorbereitung gelangen in kurzer Zeit grosse Fortschritte, dank denen in der Qualifikationsphase auch einige Erfolgserlebnisse gefeiert werden konnten. Trotzdem gelang der grosse Exploit leider nicht und dem jungen Team blieb die Qualifikation für die Finalrunde verwehrt und auch der Einzug in die Cupfinals gelang nicht. Dennoch darf die Mannschaft positiv in die Rückrunde starten und wenn es gelingt, die altersbedingten Leistungsschwankungen etwas auszugleichen, werden weitere Erfolge sicher nicht ausbleiben.

Trainer Marcel Krüse hatte mit seinen U17 Junioren einen schweren Stand. Das knappe Kader und die körperliche Unterlegenheit war in etlichen Spielen eine zu grosse Hypothek. Auch im regionalen Cupbewerb mussten sie bereits in der ersten Runde die körperliche Überlegenheit des Gegners anerkennen. Trotzdem zeigte das Team

eine hervorragende Moral und erkämpfte sich in der Meisterschaft doch noch 3 Siege, wodurch sie die Qualifikation doch noch erfreulich im Mittelfeld abschliessen konnten. Für die anstehende Platzierungsrunde wollen Trainer und Mannschaft die körperlichen Defizite mittels ihrer zweifellos vorhandenen spielerischen Klasse ausgleichen und so zu den Erfolgserlebnissen kommen.

Das unbestrittene Flaggschiff der Bischofszeller Juniorenbewegung sind aber die U19 Junioren. Der Mannschaft von Trainer Guido Widmer war bisher noch keine Mannschaft gewachsen. Mit einer reinen Weste sind die ältesten BSV-Junioren in die Finalrunde eingezogen und auch im Regionalcup sind sie bereits für den Halbfinal qualifiziert! Diese Überlegenheit nährt natürlich die Hoffnung, dass es gelingen könnte diese Saison mit einem Titel abzuschliessen zu können! Doch bis dahin ist noch ein weiter Weg und das knappe Kader birgt natürlich die Gefahr, dass eine Verletzung oder Absenz nicht kompensiert werden kann! Trotzdem der Tempohandball der BSV'ler gehörte bisher zu den Attraktionen der Region und lässt für die Zukunft einiges erhoffen.

Werner Müller



Die U19 Junioren bedanken sich recht herzlich bei Peter Bruhin von derZentrum Garage in Bischofszell für die grosszügige Unterstützung

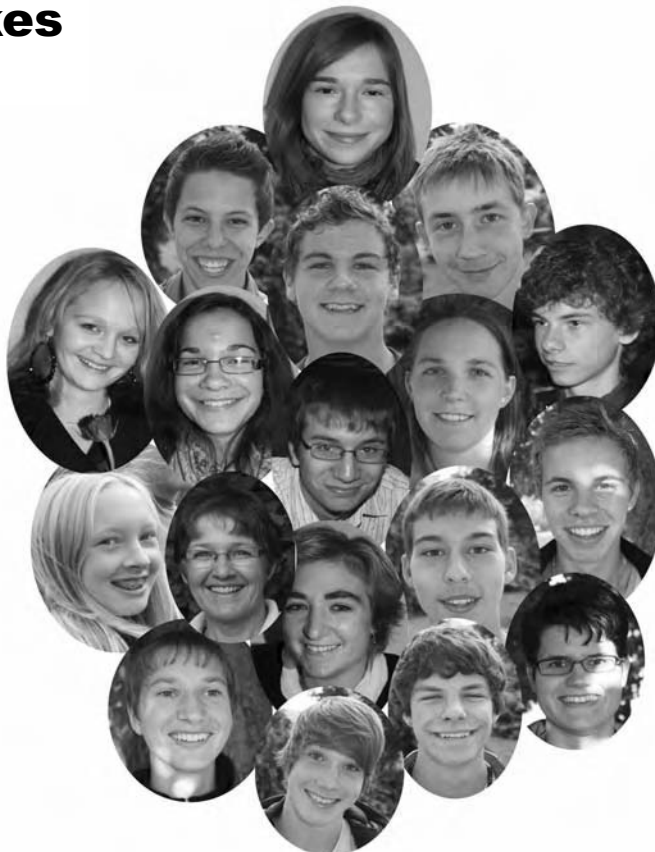
Ein fröhliches und starkes Firmteam

Es ist erfreulich anzusehen, wie die Firmbegleiter durch ihren grossen persönlichen Einsatz und ihrem erstaunlich grossen Verantwortungsbewusstsein zu einem lebendigen und guten Firmweg beitragen. Die jugendlichen Firmbegleiter sind meistens nicht viel älter als die Firmanden selbst, sodass die Kirche ein junges Bild abgibt. Schön!

Die Firmteam-Grösse ist im jetzigen Firmkurs auf 18 angewachsen, sodass zwecks einfacherer Organisation die erfahrenen, respektive älteren Firmbegleiter zu Gruppenleitenden bestimmt worden sind. So führen die vier Gruppenchefs die jüngeren Firmbegleitern in ihre jeweilige Aufgabe ein und sind zudem für einen bestimmten Bereich an den verschiedenen Firmweg-Abenden verantwortlich.

Der Höhepunkt für das Firmteam – wie kann es auch anders sein – ist der Firmgottesdienst. Auch in diesem Schuljahr werden es sehr viele sein, welche das Firm-Sakrament empfangen möchten, denn es haben sich fast ausnahmslos alle angemeldet. Von den 58 zu Firmenden sind drei übrigens Spätentschlossene, denn sie sind bereits in der Berufslehre.

Im Firmteam herrscht ein guter Zusammenhalt und es wird oft gelacht. Und ein Firmteam in dieser hohen Anzahl ist in der



v.l.n.r.: Lea Hengartner; Bischofszell, Manuel Rösli; Bischofszell, Manuel Sutter; Bischofszell, Philipp Huber; Bischofszell, Ayleen von Büren; Zihlschlacht, Melanie Zeferino; Bischofszell, Dominik Järmann; Zihlschlacht, Ramona Hättenschwiler; St. Pelagiberg, Patric Rösli; Bischofszell, Caroline Hardegger; Bischofszell, Marlise Grob; Bischofszell, Larissa Hengartner; Zihlschlacht, Beni Vlajcic; Bischofszell, Samuel Schöb; Halden, Samuel Järmann; Zihlschlacht, Dominic Falk; Bischofszell, Kim Erni; Hohentannen, Lucia Röllin; Bischofszell

Schweiz wohl einzigartig und könnte zukunftsweisend sein, denn es engagieren sich Jugendliche für Jugendliche, was

bedeutet, dass gleich auf zwei Ebenen Jugendarbeit geleistet wird.

Felix Marti

Anzeige

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

Neue Telefonnummer

Die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell ist mit einer neuen Telefonzentrale ausgerüstet worden. Alle eingehenden Anrufe werden neu zentral in Zihlschlacht entgegengenommen. Bitte wählen Sie inskünftig

071 424 29 29

und Sie werden dann an Ihren Kundenbetreuer weiterverbunden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

Josef Mattle - unser Stadtammann

grosse Erfahrung
breite Ausbildung
klare Haltung
christliche Werte
dem Volk verpflichtet
soziales Engagement
vernetztes Denken
weites Beziehungsfeld
für die Wirtschaft
robuste Gesundheit
immense Schaffenskraft
lebt in Bischofszell

13. Februar 2011
Stadtammannwahl
Stadtratswahlen



Worte und Taten unter
www.mattle.biz

Wir setzen auf Qualität und Kontinuität – weil auch Erfahrung zählt.

Affentranger Bissig Andrea ▪ Bachmann Alois ▪ Berger-Knobel Betty ▪ Berlinger Iwan ▪ Berlinger Patrik ▪ Bischoff Paul ▪ Bissig Jean-Claude ▪ Blaser Willi ▪ Blaser-Fasler Erika ▪ Bolliger Armin ▪ Bolliger Walter ▪ Bolliger-Imhof Gertrud ▪ Bösch Erwin ▪ Bosshardt Herbert ▪ Bosshardt-Gschwend Doris ▪ Bosshardt Mathias ▪ Bosshardt Heinz ▪ Bosshardt-Wehrli Silvia ▪ Bosshardt Urs ▪ Bosshardt-van der Brüggen Veronika ▪ Brändle Manfred ▪ Brändle-Tschäpeler Mariann ▪ Brändle Roman ▪ Brändle-Walch Erna ▪ Bruggmann Johanna ▪ Bruggmann Kathrin ▪ Bruggmann Vreni ▪ Büchel-Meile Agnes ▪ Buffon Vittorio ▪ De Nando-Netzer Elisabeth ▪ Dorelle: Wüst-Graf Doris und Hermann ▪ Dörflinger Felix ▪ Egger-Tuor Helen ▪ Engeler Ruedi ▪ Engeler-Müller Anna ▪ Epple-Steiner Rösly ▪ Erni-Breiter Vera ▪ Etter Paul ▪ Etter-Fässler Vreni ▪ Etter-Beck Regula ▪ Forrer Ruedi ▪ Fraefel August ▪ Fraefel-Kuster Alice ▪ Frei Pascal ▪ Gämperle-Mebold Hedi ▪ Gamper Urs ▪ Gamper-Bischoff Margrit ▪ Gerber Max ▪ Gerber-Abplanalp Trudi ▪ Giger Alois B. ▪ Giger-Sulser Nelli ▪ Greminger Peter ▪ Greminger-Gschwend Marlis ▪ Gremlı Hildegard ▪ Gross Bernhard ▪ Gross-Hausmann Vera ▪ Gschwend Ruedi ▪ Halter Fredy ▪ Halter-Streiff Käthi ▪ Havenstein Jens ▪ Hemmerle Markus ▪ Hofstetter Pius ▪ Hofstetter-Vetterli Ruth ▪ Huber Irma ▪ Hug Alex ▪ Hug Benjamin ▪ Hug Eveline ▪ Hug Sibylle ▪ Hug-Schöni Marie Claire ▪ Husstein Thomas ▪ Husstein-Stadler Annemarie ▪ Jud Christian ▪ Jud-Fink Magrit ▪ Kiefer Renate ▪ Kriesi Peter ▪ Kroha Peter ▪ Kroha-Perauer Astrid ▪ Landenberger-Tobler Ida ▪ Langenegger Walter ▪ Latanzio Hans ▪ Latanzio-Savio Maria ▪ Leutenegger-Hobi Rita ▪ Liem Monique ▪ Link Egon ▪ Link-Hug Doris ▪ Lüthi Silvia ▪ Lupi Bruno ▪ Lupi-Lüber Martha ▪ Matter Eliane ▪ Matter-Schärer Margrit ▪ Matter-Tarnutzer Maja ▪ Mattle-Kindler Lisa ▪ Mattle-Wenzinger Anna ▪ Mauchle August ▪ Mauchle-Bodenmann Vreni ▪ Meier Arthur ▪ Meier-Heinig Ursula ▪ Menzi-Heeb Jakob ▪ Menzi-Heeb Verena ▪ Menzi-Meisser Jakob ▪ Mouron Ruedi ▪ Mouron-Knobelspiess Monika ▪ Müller Kurt ▪ Musy-Berli Gertrud ▪ Parlani-Voney Renate ▪ Peterhans Guido ▪ Peterhans-Moser Helen ▪ Popp Hanns ▪ Popp-Korner Monica ▪ Posch-Brändle Friedi ▪ Reinhart Urban ▪ Reinhart-Ackermann Claire ▪ Rohr Sandra ▪ Rupp Bernard ▪ Ruzzon-Heuberger Maya ▪ Sangiorgio Didier ▪ Sangiorgio-Weibel Belinda ▪ Scheiwiler Sandro ▪ Scheiwiler-Windlin Agi ▪ Scherbakov Aleksander ▪ Scherrer-Ziegler Hedy ▪ Schmidt Trentin Pia ▪ Schnyder Georg ▪ Schnyder-Streule Heidi ▪ Schönholzer Zita ▪ Schoop Jürg ▪ Schumacher Willy ▪ Schumacher-Judas Blanca ▪ Schweizer Rainer ▪ Seger Werner ▪ Slav Madalina ▪ Sonderegger Roland ▪ Stadelmann Martin ▪ Stadelmann-Zollinger Sonja ▪ Stebler Max ▪ Stebler-Michel Annemarie ▪ Streule Hermann ▪ Streule-Inauen Maja ▪ Sturzenegger Christian ▪ Sutter Thomas ▪ Sutter-Blöchlinger Yvonne ▪ Sutter-Streule Emma ▪ Tobler Ernst ▪ Tobler-Niederer Magdalena ▪ Traber Alex ▪ Traber-Mäusli Manuela ▪ Trentin Guido ▪ Tschäppeler-Mühlheim Rita ▪ Wanner Hans ▪ Weber Verena ▪ Wehrli Josef ▪ Wehrli-Flecken Gisela ▪ Widmer Susanna ▪ Zimmer Dominique ▪ Zimmer Norbert ▪ Zingg-Mathıuet Mathilde ▪ Zollinger Peter ▪ Zollinger-Meier Hedwig

Komitee PRO JOSEF MATTLE: Hanns Popp (Vorsitz) ▪ Herbert Bosshardt ▪ Monique Liem
Doris Link-Hug ▪ Peter Mittelholzer ▪ Guido Peterhans

c/o Adresse:

Wahlspenden:

Komitee PRO JOSEF MATTLE ▪ Postfach 114 ▪ 9220 Bischofszell TG
Postcheck ▪ 85 - 73452 - 1 ▪ «pro Josef Mattle»



Die drei Siebe

Am Rathaus Bischofszell zieren viele Feldherren, Kaiser und Gelehrte den Kreuzstock über den Fenstern der barocken Frontseite. Einer davon ist Sokrates.

Er war ein für das abendländische Denken grundlegender griechischer Philosoph, der in Athen zur Zeit der Attischen Demokratie lebte und wirkte. Seine herausragende Bedeutung zeigt sich u. a. darin, dass er die philosophische Methode eines strukturierten Dialogs entwickelte. So kommt mir immer bei Gerüchten oder Sensationserzählungen sein weiser Dialog in den Sinn:

Eines Tages kam einer zu Sokrates und war voller Aufregung. "He, Sokrates, hast du das gehört, was dein Freund getan hat? Das muss ich dir gleich erzählen."

"Moment mal", unterbrach ihn der Weise, "hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?"

"Drei Siebe?" fragte der Andere voller Verwunderung.



"Ja, mein Lieber, drei Siebe. Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht."

„Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?"

"Nein, ich hörte es irgendwo und"

"So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst - wenn es schon nicht als wahr erwiesen ist - so doch wenigstens gut?"

Zögernd sagte der andere: "Nein, das nicht, im Gegenteil"

"Aha!" unterbrach Sokrates. "So lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich erregt?"

"Notwendig? Nun gerade nicht"

"Also", lächelte der Weise, "wenn das, was du mir das erzählen willst, weder erwiesenermassen wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!"

Josef Mattle, Stadtmann

Anzeige

Aktion Februar 2011
oder solange Vorrat

peZagelektro ag

haushaltgeräte



Bauknecht Trockner TRKB 8780

Füllmenge bis 8 kg
Energie-Effizienzklasse B
Green Intelligence für Energie- und Zeitersparnisse

~~1'990.—~~ **995.--**



Bauknecht Waschmaschine WAE 8759

Füllmenge bis 8 kg
Schleuderdrehzahl 1.400 U/min.
Warm-/Kaltwasseranschluss
EEK A+ / WW A / Sch-W A

~~2'690.--~~ **1'345.--**

50%
Rabatt



Preise netto, inkl. MWST und VRG, Abholpreis

Unsere Ladenöffnungszeiten sind von Di bis Fr 13:30 bis 18:30 und jeweils am Sa 07:30 bis 12:00

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell • www.pezag.ch • info@pezag.ch • fon 071 424 24 90 • fax 071 424 24 91

Respektvoller zwischenmenschlicher Umgang

Während acht Jahren wirkte Barbara Vogel bis im vergangenen Sommer als Schulleiterin im Primarschulhaus Hoffnungsgut in Bischofszell. Nun möchte sie sich neu orientieren und Mitarbeitenden im Bildungsbereich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vor 22 Jahren nahm Barbara Vogel ihre Tätigkeit als Primarlehrerin im Schulhaus Hoffnungsgut auf. Ein einjähriger Unterbruch diente ihr für verschiedene Praktika und das begonnene Sekundarlehrerstudium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen brach sie wieder ab. «Ich spürte, wie mir das Unterrichten fehlte. Dir fächerübergreifende und ganzheitliche Arbeit mit Primarschülern machte mich viel zufriedener», erinnert sie sich. Von 2002 bis 2010 wirkte Barbara Vogel im Schulhaus Hoffnungsgut als Schulleiterin. Weshalb hat sie aufgehört und was macht sie heute? «Schon lange hegte ich den Wunsch nach einer Neuorientierung und wollte mehr in der Erwachsenenbildung tätig sein». Für sie war die Schulleiter-Tätigkeit eine interessante Herausforderung, dies mit vielfältigen und spannenden Facetten. «Man muss gewisse Dinge loslassen, damit etwas Neues entsteht», davon ist die langjährige Lehrerin und Schulleiterin überzeugt.

Handlungsbedarf in der Schule

«Es ist wichtig dass die Kinder individuell gefördert werden», davon ist Barbara Vogel überzeugt. Aus ihrer Sicht besteht die Hauptaufgabe der Schule darin, die Lernfreude, die jedes Kind ins Leben mitbringt, zu erhalten. Wenn dies gelingt und



Bilder: Werner Lenzin

Barbara Vogel möchte Kommunikations- und Persönlichkeitsentwicklung optimieren

die Gesellschaft die nötige Unterstützung bietet, so findet - davon ist Barbara Vogel überzeugt - jedes Kind seinen Weg selber. Wo zeichnet sich für die langjährige Lehrerin und Schulleiterin ein Handlungsbedarf ab in der Schule? Für sie sind die individuelle Förderung, das Erhalten der Lernfreude und die Erziehung zur Selbstverantwortung einige wichtige Punkte.

Der richtige Umgang miteinander

Mit ihrer neuen Tätigkeit möchte Barbara Vogel eine Haltung und den respektvollen Umgang untereinander vermitteln, dies im Rahmen der Kommunikations- und Persönlichkeitsentwicklung im Bildungsbereich. Dabei dienen der heute in Kirchberg lebenden, diplomierten Erwachsenenbildnerin für ihre Weiterbildungsangebote unter anderem die Grundlagen von Thomas Gordon. Im Mittelpunkt stehen dabei eine grössere Zufriedenheit im Alltag und Gelassenheit in Konfliktsituationen. «Wichtig ist mir vor allem der respektvolle und faire Umgang und der Miteinbezug der Lernenden», betont Vogel. Was sie ebenfalls anstrebt sind mehr Gelassenheit im Erziehungs- und Schulalltag anstelle von Drohen und Strafen. Wichtig ist für sie aber auch eine verbesserte Lebensqualität dank klarer Kommunikation und aufmerksamem Zuhören. Ihre Begleitung basiert auf einer jahrelangen Schulerfahrung und richtet sich an Schulen, Schulbehörden, Schulleitungen, Schulpersonen, Lehrpersonen, Teams und Spurguppen.



Werner Lenzin

Szegadiner Gulasch



Die Peperoni halbieren, Stiel und Kernen entfernen und in Streifen schneiden. Zwiebeln in Ringe und Knoblauch in Scheibchen schneiden. Fleisch portionenweise würzen. In einem Schmortopf in heisser Bratbutter anbraten. Herausnehmen und zugedeckt beiseite stellen.

Sauerkraut, Lorbeer und Kümmel beifügen und mischen. Wenn nötig, restliche Bouillon dazugießen. Zugedeckt weitere 30 Minuten köcheln.

Die Würstchen in Stücke schneiden, unter das Sauerkraut mischen und heiss werden lassen. Das Gericht nach bedarf abschmecken und kurz vor dem Servieren die Crème Fraîche darunter heben.

Dazu passen Salzkartoffeln.

En guete wünscht

Gastkoch Werner Hungerbühler

Rezept für 4 Personen

- 1 grüne Peperoni
- 3 Zwiebeln
- 1 Knoblauchzehe
- 350 g Schweine-Ragoût
- 350 g Rinds-Ragoût
- Salz, Pfeffer
- Bratbutter zum Braten
- 3 EL Paprika Edelsüss
- 1/2 Peperocini
- 3 EL Tomatenpüree
- 5 dl Fleischbouillon
- 500 g Sauerkraut roh
- 2 Lorbeerblätter
- 1 TL Kümmel
- 2 Schweinswürstchen oder Hong-Kong Würstli
- 200 g Crème Fraîche

Peperoni, Zwiebeln und Knoblauch im verbleibenden Bratfett andünsten. Schmortopf von der Platte nehmen, Paprika, Fleisch und tomatenpüree beifügen, mischen. Die Hälfte der Bouillon dazugeben und den Topf auf die Platte zurückstellen. Zugedeckt etwa 45 Minuten köcheln.

Tip

Paprika nie bei hoher Hitze andünsten oder braten, er wird dadurch bitter. Die Schärfe entwickelt sich erst richtig durch lange Kochzeit. Deshalb vorsichtig dosieren.

Peperocini sind sehr scharf und es sollten die Kerne entfernt werden.



Anzeige

Steuern sparen durch Vorsorgen

Von Ruedi Dietziker, Haptagent der Zurich Hauptagentur in Bischofszell.

Mit den richtigen Vorsorge-Produkten sparen Sie fürs Alter und zahlen erst noch weniger Steuern – bei vollem Versicherungsschutz.

Die Beiträge aus AHV und Pensionskasse reichen oft nicht aus, um nach der Pensionierung den gewohnten Lebensstandard zu halten. Deshalb gewinnt die private Altersvorsorge stetig an Bedeutung.

Mit den Säule 3a-Produkten einer Lebensversicherung haben Sie gegenüber dem normalen Banksparen einen wesentlichen Vorteil: Falls Sie

durch einen Unfall oder eine Krankheit erwerbsunfähig werden, zahlt Zurich die Prämien für Sie weiter – wenn nötig bis zum Ablauf der Versicherung.

Die private Vorsorge im Rahmen der Säule 3a bietet Ihnen zudem attraktive Steuervorteile: Die einbezahlten Prämien dürfen Sie vom Einkommen abziehen. So zahlen sie weniger Steuern. Was, wenn sich Ihr Sparziel im Verlauf der Zeit ändert? Wenn Sie zum Beispiel eine Babypause einlegen? Oder wenn Sie einen Sprachaufenthalt im Ausland absolvieren? Kein Problem. Zurich unterstützt Ihre Pläne und lässt Sie ihre Prämienzahlungen vorübergehend unterbrechen. Sie bleiben in dieser Zeit trotzdem voll versichert. Ihr Geld können Sie sogar vorzeitig beziehen.

Etwas wenn Sie sich beruflich selbstständig machen. Oder wenn Sie Wohneigentum erwerben. Möglich ist all dies mit dem Säule 3a-Produkt «CapitalFund eaZy» von Zurich.



Wir beraten Sie kompetent und kostenlos. Nützen Sie unverbindlich die Möglichkeit einer persönlichen Vorsorgeanalyse durch die Kundenberater Ihrer Zurich Hauptagentur in Bischofszell 071 424 61 61 oder bischofszell@zurich.ch





Anzeige

Über 40 Jahre



Kurt Büchler AG

Bedachungen · 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

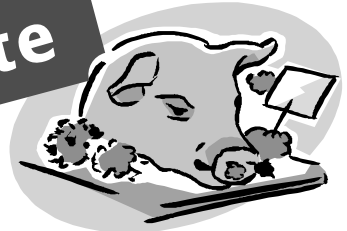
Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen

Anzeige

Restaurant Post

Poststr. 10, 9220 Bischofszell, Tel. 071 298 28 82

Metzgete



Freitag: 11.02.2011 ab 12.00 Uhr
Samstag: 12.02.2011 ab 12.00 Uhr
Sonntag: 13.02.2011 ab 12.00 Uhr
bis 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf ihren Besuch
Brigitta, Andi und Team

Veranstaltungen im Monat Februar 2011

Sonntag, 13. Februar, 15.45 Uhr
D'urchige Tösstaler

Mittwoch, 16. Februar, 10.15 Uhr
Gemeinsames Singen im APH

Donnerstag, 24. Februar, 15.45 Uhr
Duo Noba

Die Cafeteria ist täglich ab 13.30 bis 18.00 Uhr für Sie offen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir empfehlen uns auch für Geburtstagsfeiern und
kleinere Familienfeste



Regionales Alters- und Pflegeheim Sattelbogen
Sattelbogenstrasse 11, 9220 Bischofszell
Tel 071 424 03 00, Fax 071 424 03 33
info@sattelbogen.ch, www.sattelbogen.ch

näbelhusaren Bischofszell
11. Guggäträffä
Sa. 19.02.11
Bischofszell

ab 16'00 Uhr vor dem Rathaus
ab 18'00 Uhr in der Bitzihalle

**Guggenumzug
Spaghettiplausch
Hallendeko**

Wirus, St. Gallen
X-Treme, Konstanz
Chällerrattä, Näfels
Spektakulus, Flachthal
Zuzwiler Sprötzchante
Bölle Frässer, Schaffhausen
Popularis, Bischofszell
Barocker, Laufenburg
Grenzpföhl, Kreuzlingen

**HursarenBar
mit DJ
SchügaBar
KaffeeBar**

naebelhusaren.ch **Gratis Eintritt**

1. Feb. 2011

14.00-16.30 Uhr Mütter- und Väterberatung, Parterre Kirchgasse 4

3. Feb. 2011

Leermond-Bar, beim Bogenturm

03./10./17./24. Feb. 2011

09.30 - 10.45 Uhr Elternkurs Baby-Shiatsu, Shiatsu-Praxis,

4. Feb. 2011

20.00 Uhr Gruppenabend
Wort des Lebens - Gruppe
20.00 Uhr Hock Naturfreunde
Restaurant Hirschen

4./5. Feb. 2011

Clubtreffen, Quellenweg 5, Manx-Club

6. Feb. 2011

Faustball Schlussrunde Meisterschaft
Bruggwiesenhalle, MR Männerriege
14.00 Uhr Kuchenonntag im Museum
Marktgasse, Museumsgesellschaft
12.15 Uhr Wasservogel-Exkursion nach
Arbon, Treffpunkt Migros-Parkplatz
Natur- und Vogelschutzverein

7. Feb. 2011

19.00 bis 21.00 Uhr Sprechstunde
Stadtammann im Bürgersaal, Rathaus
20.00 Uhr SP-Höck, Restaurant Hirschen

8. Feb. 2011

20.00 Uhr Kath. Kirchgemeinde-
versammlung (Budget), Pelagiuskirche
20.00 Uhr Monatsübung Samariterverein
Schulhaus Sandbänkli
11.30 Uhr Senioren-Zmittag, Säli Rest.
Hirschen, Gemeinnütziger Frauenverein

9. Feb. 2011

19.30 Uhr Start Kurs Alpha Junior
Kirchenzentrum Evang. Kirchgemeinde
19.30 Uhr Vortrag Jakobsweg: Richard
Böck, Stiftsamtei, FG Kreis
12.15 Uhr Wanderung Vitaswiss (VD:16.)
Rorschach-Hafen-Arbon

11. Feb. 2011

Musikalitäten mit André Desponds
Bitzibühne, Literaria Bischofszell

20.00 Uhr Quartalshöck Rettungscorps
Restaurant Eisenbahn

11. / 12. Feb. 2011

Abendunterhaltung 2011, Hirschenschür
Hohentannen, Singkreis

12. Feb. 2011

17.15 Uhr Gottesdienst mit anschl.
Jahresversammlung, Sitterdorf
Katholischer Kirchenchor
17.15 Uhr Kinderfeier, Sitterdorf
Katholische Kirchgemeinde
20.20 Uhr Konzert "Winnetous Erben" -
Es lebe die Verwandtschaft mit Essen
zuTisch, Kulturverein kultTisch

13. Feb. 2011

10.15 Uhr Chrabbelfeier, Sitterdorf
Katholische Kirchgemeinde
Edig. Volksabstimmung und
Behördenwahlen vom 13. Februar 2011
Stadt und Landschaft Bischofszell
Tagesausflug in versch. Skigebiete
Skiclub Bischofszell (SCB)
Wanderung Naturfreunde
Diepoldsauer Inselrundgang

15. Feb. 2011

14.00-16.30 Uhr Mütter- und
Väterberatung, Parterre Kirchgasse 4

16. Feb. 2011

13.30 Uhr Baden in der Therme Konstanz
FG Treff Bischofszell
09.00 Uhr FG-Messe und Kaffee
Kirche/Stiftsamteim, Frauengemeinschaft

18. Feb. 2011

Vollmondbar Bischofszell, Quellenweg 5

19./20. Feb. 2011

33. Junioren-Hallenfussballturnier
Bruggwiesenhalle, Fussballclub FC
Guggäträffä Bischofszell, Altstadt und
Bitzihalle, Guggenmusik Näbelhusaren

20. Feb. 2011

10.30 Uhr Gottesdienst-Begleitung
Kath. Kirche Abtwil, Waldpark-Ensemble

21. Feb. 2011

20.00 Uhr Themenabend für Eltern mit

Vorschulkindern, Katholische Kirchgem.

22. Feb. 2011

Schlittlä, Jungsamariter Help Gruppe
Bischofszell

23. Feb. 2011

14.30 Uhr Seniorennachmittag
Kirchenzentrum, Evang. Kirchgemeinde
14.00 Uhr Seniorennachmittag Fasnacht
Stiftsamtei, Katholische Kirchgemeinde

25. Feb. 2011

20.00 Uhr Maskenball, Club 46
Dark-Fighters MC Bischofszell

26. Feb. 2011

Clubrennen in verschiedenen Skigebieten
Skiclub Bischofszell (SCB)

26./27. Feb. 2011

33. Junioren-Hallenfussballturnier
Bruggwiesenhalle, Fussballclub FC



Anzeigen



BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch



TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · tavella@freesurf.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

**Katholische
Kirche
Bischofszell
Pfarramt:**



Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholisch
bischofszell.ch

Sekretariat:

Margrith Felder
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

Februar 2011

Dienstag, 1. Februar

18.30 Italienermesse (Michaelskapelle)

Mittwoch, 2. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Februar

10.00 Gottesdienst im Bürgerhof

10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim
Sattelbogen

Freitag, 4. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit
Segnung Agathabrot

Sonntag, 6. Februar

10.15 Eucharistiefeier
Blasiussegen/Kerzenweihe

10.15 Italienermesse (Michaelskapelle)

Dienstag, 8. Februar

18.30 Italienermesse (Michaelskapelle)

20.00 Kirchgemeindeversammlung (Budget)

Mittwoch, 9. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 11. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. Februar

17.45 Italienermesse (Michaelskapelle)

Sonntag, 13. Februar

10.15 Eucharistiefeier

10.30 Portugiesemesse (Michaelskapelle)

Dienstag, 15. Februar

18.30 Italienermesse (Michaelskapelle)

Mittwoch, 16. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Frauen- und Müttermesse

Donnerstag, 17. Februar

10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim
Sattelbogen

16.00 Gottesdienst im Bürgerhof

Freitag, 18. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag 20. Februar

10.15 Eucharistiefeier

10.15 Italienermesse (Michaelskapelle)

Dienstag, 22. Februar

18.30 Italienermesse (Michaelskapelle)

Mittwoch, 23. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

14.00 Seniorennachmittag (Stiftsamtei)

Freitag, 25. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Februar

17.45 Italienermesse (Michaelskapelle)

Sonntag 27. Februar

10.15 Eucharistiefeier

10.30 Portugiesemesse (Michaelskapelle)



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Februar 2011

01. Dienstag

14.30 Uhr, Bibel-Gesprächskreis im APH

02. Mittwoch

06.00 Uhr, Morgengebet, Kirchenzentrum

06. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst traditionell,
Johanneskirche
19.00 Uhr, Lord's Meeting,
Johanneskirche

08. Dienstag

10.00 Uhr, Heimgottesdienst im Bürgerhof

09. Mittwoch

19.30 Uhr, Jugendalphakurs, Kirchenzentrum

10. Donnerstag

10.30 Uhr, Heimgottesdienst im APH

11. Freitag

19.30 Uhr, Jugendgruppe Arche, Kirchengz.

12. Samstag

17.10 Uhr, Fiire mit de Chline,
Johanneskirche

14.00 Uhr, Jungschar, Johanneskirche

13. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr, energy-Club, Johanneskirche

11.30 Uhr, Chilezmittag, Kirchenzentrum

15. Dienstag

14.30 Uhr, Bibel-Gesprächskreis im APH

16. Mittwoch

06.00 Uhr, Morgengebet, Kirchenzentrum

09.00 Uhr, Frauengruppe Oase,
Kirchenzentrum

17. Donnerstag

19.00 Uhr, Israel-Gebet, Johanneskirche

19. Samstag

18.30 Uhr, Jugendgottesdienst,
Johanneskirche

20. Sonntag

10.10 Uhr, Domino- Gottesdienst,
Johanneskirche

19.30 Uhr, «Innehalten», Johanneskirche

23. Mittwoch

06.00 Uhr, Morgengebet, Kirchenzentrum

14.30 Uhr, Seniorennachmittag im Kirchengz.

24. Donnerstag

14.00 Uhr, Senioren in Bewegung im
Kirchenzentrum, Bericht von
Daniel Aebersold: «Unterwegs
auf dem Dach Afrikas»

25. Freitag

19.30 Uhr, Jugendgruppe Arche, Kirchengz.

26. Samstag

08.30 -17.00 Uhr, Männertreff, Besichtigung
SR Technics Flughafen Zürich,
Anmelden bei Christoph Oertly,
071 422 34 86,
christoph.oertly@bluewin.ch

14.00 Uhr, Jungschar, Johanneskirche

27. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr, energy-club, Johanneskirche

Gemeinsam in die Zukunft

Gemeinsamkeit – ein starkes Wort.
Anzutreffen überall dort,
wo Menschen miteinander reden
und ihrer Meinung Ausdruck geben.

Wo jeder den andern achtet,
als gleichwertig gar betrachtet.
Dann wahrheitsgetreu und ehrlich
sich selber sieht als entbehrlich.

A propos Wahrheit, ja und Ehrlichkeit
als Basis für jede Gemeinsamkeit.
Höchst erwünscht in unsern Bezirken,
auch für kirchliches Handeln und Wirken.

Politik aber und die Parteien
bringen selten edles Gedeihen.
Über alle Tatsachen hinaus
wird abgeurteilt in Saus und Braus.

Auch am Stadtmann: Kein guter Faden.
Wenn Schreiberlinge in ihren Tiraden
Negatives zusammentragen
und selber wenig Ahnung haben.

Was bedenklich stimmt an diesem Gag:
Man lässt die wichtigsten Fakten weg,
was Mattle geleistet in all den Jahren.
Kein Wort davon ist zu erfahren.

Viel Bleibendes stammt aus seiner Feder.
Wissen wir alle, Jede und Jeder:
Zum Vorteil der Stadt und von uns allen.
Daran finden wir restlos Gefallen.

Und deshalb: Ein Grossteil weiss Bescheid,
ist voll überzeugt und auch bereit,
Josef Mattle wieder zu wählen.
Wird sich als Stadtmann sehr bewähren.

**Hochwichtiger Fax
vom Stebler Max**

Starkes Wachstum bei Druck auf Zinsmarge

Kundengelder, Kundenausleihungen und die Mitgliederentwicklung der Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell zeigen erneut ein positives Bild. Das Fundament dieses Erfolgs ist die starke Partnerschaft mit den Mitgliedern und Kunden.

Grosses Hypothekarwachstum – aus der Region in die Region

Trotz vorsichtiger Kreditsprechung und hohem Wettbewerbsdruck erreichten die Hypothekarausleihungen einen neuen Höchststand. Mit 440,4 Mio Franken lag dieser um 7,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Diese überdurchschnittliche Steigerung im Kerngeschäft der Bank ist besonders erfreulich und vor allem auf die hohe Kreditnachfrage des privaten Wohnungsbaus im lokalen Geschäftskreis zurückzuführen. Da die Kundengelder im gleichen Zeitraum um 22,6 Mio Franken auf 361,2 Mio Franken zunahmen (plus 6,7 Prozent) und somit ebenfalls einen neuen Höchststand erreichten, konnte der grössere Teil der getätigten Hypothekarausleihungen mit Spareinlagen, Termingeldern und Kassenobligationen refinanziert werden. Auf dem Kapitalmarkt wurden 9,0 Mio Franken aufgenommen.

Erfolgsrechnung

Im angestammten Zinsengeschäft machten sich der intensive Wettbewerb und insbesondere das anhaltend tiefe Marktzinsniveau bemerkbar. Grossen Wert legte die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell auf die fristenkongruente Refinanzierung der Festhypotheken. Diese Absicherungen sind entsprechend teuer; dafür konnte das Zinsänderungsrisiko sehr stark reduziert werden. Aus diesen vorgenannten Gründen sank der Ertrag aus dem Zinsengeschäft um rund 230'000 Franken auf 6,3 Mio Franken (-3,6 Prozent). Trotz grösserer Unsicherheiten an der Börse konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit rund 590'000 Franken praktisch auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Zu verdanken war dies hauptsächlich der steigenden Anzahl an Transaktionen unserer Anlagekunden und der damit verbundenen Zunahme der verwalteten Vermögen. Im Handelsgeschäft hingegen machte sich die Frankenstärke bemerkbar. Der Ertrag aus dieser Sparte reduzierte sich um 24'000 Franken. Als Folge der weiterhin stark steigenden Volumen im Kundengeschäft wurde der Personalbestand aufgestockt. Mit diesem Schritt wollen die Bankverantwortlichen die Beratungstätigkeit weiter ausbauen. Die Investitionen in die Infrastruktur, die Kosten für die Jubiläumsfeierlichkeiten sowie das grosse Engagement im Sponsoring; insbesondere die Vergabungen an die Gemeinden im Geschäftskreis machen sich im Sachaufwand bemerkbar. Werden die Kosten für das 75-Jahr-Jubiläum mit den entsprechend gebildeten Rückstellungen verrechnet, ergibt sich ein Bruttogewinn der 200'000 Franken über dem für das Geschäftsjahr erstellten Budget liegt. Nach den Abschreibungen und zusätzlichen Rückstellungen verbleibt ein Reingewinn von rund 980'000 Franken.

Erweiterung in allen 3 Geschäftsstellen

Im vergangenen Jahr hat die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell die Ressourcen namentlich im Bereich der Finanzberatung weiter ausgebaut. Der Personalbestand wurde um 2,5 Stellen erhöht. Die Kundenberater können auf ein aussergewöhnliches Mass an Know-how und Erfahrung bauen. Sie stehen in Kombination mit starken Produkten und weitreichenden Beratungsdienstleistungen den Anlage- und Vorsorgekunden gerne zur Verfügung.

Damit diese Kundengespräche diskret und persönlich geführt werden können, sind alle 3 Standorte entsprechend ausgebaut worden. In Zihlschlacht und Bischofszell wurden die bestehenden Mietwohnungen allesamt in die Banklokalitäten integriert. Durch zusätzliche, interne Umstrukturierungen konnten neue, freundliche Besprechungsräume geschaffen werden. Auch in Muolen wurde ein zusätzlicher Empfangsraum eingerichtet. Somit können die Kunden in allen drei Geschäftsstellen in angenehmer Atmosphäre beraten werden.

Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und das ganze Raiffeisenteam dankt allen Mitgliedern und Kunden für ihre Treue und das Vertrauen.